

H U G O B O S S

**LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS
DER HUGO BOSS AG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008**

H U G O B O S S

**LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS
DER HUGO BOSS AG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008**

HUGO BOSS GESCHÄFTSBERICHT 2008

INHALTSVERZEICHNIS

AN UNSERE AKTIONÄRE

Bericht des Aufsichtsrats	006
Corporate Governance Bericht	011

LAGEBERICHT

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur	020
Unternehmenssteuerung	022
Innovation, Forschung und Entwicklung	023
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	025
Ertragslage	025
Vermögens- und Finanzlage	028
Bilanzstruktur und Bilanzkennzahlen	
Weitere Erfolgsfaktoren	031
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	034
Risikobericht	036
Nachtrags-, Chancen- und Prognosebericht	038
Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat	041
Spezialgesetzliche Angaben	042

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz	048
Gewinn- und Verlustrechnung	050
Anhang für das Geschäftsjahr 2008	051
Rechnungslegung	
Bilanzierungsgrundsätze	
Kapitalflussrechnung	
Erläuterungen zur Bilanz	
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	
Sonstige Angaben	
Angaben zum Mehrheitsaktionär	
Vorstand und Aufsichtsrat	

WEITERE ANGABEN

Entwicklung des Anlagevermögens	086
Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns	088
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	089
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	090
Zukunftsgerichtete Aussagen	092
Finanzkalender und Kontakte	093

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2008 die ihm per Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat stand dem Vorstand der Gesellschaft bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beratend zur Seite und hat ihn bei der Führung der Geschäfte überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form zeitnah und umfassend über alle relevanten Aspekte der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Entwicklung der wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, u. a. anhand monatlicher Berichte sowie über die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und anhand der vorgelegten Unterlagen von diesem geprüft. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens hat der Vorstand mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und alle zustimmungspflichtigen Geschäfte rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt. Genehmigungen durch den Aufsichtsrat erfolgten nach Prüfung der Unterlagen und gegebenenfalls Rückfragen an den Vorstand sowie Erörterungen mit den Mitgliedern des Vorstands. In dringlichen Fällen wurden vom Aufsichtsrat auch schriftliche Beschlüsse gefasst. Ferner fanden zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats regelmäßig Gespräche über die wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen statt.

PERSONALIA IM AUFSICHTSRAT DER HUGO BOSS AG

Aufgrund des Ausscheidens der Anteilseignervertreterin Katrin Wehr-Seiter zum 13. Juni 2008 wurde durch gerichtlichen Beschluss vom 30. Mai 2008 Herr Olaf Koch ab 13. Juni 2008 für die laufende Amtszeit als Anteilseignervertreter zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Aufgrund des Ausscheidens des Anteilseignerverreters und Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Giuseppe Vita mit Wirkung zum 30. Juni 2008 wurde Herr Dr. Hellmut Albrecht zum 1. Juli 2008 durch gerichtlichen Beschluss vom 27. Juni 2008 bis zum Ende der nächsten Hauptversammlung im Jahr 2009 als Anteilseignervertreter zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. In der Aufsichtsratssitzung vom 16. Juli 2008 wurde Herr Dr. Albrecht zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Aufgrund des Ausscheidens des Arbeitnehmersvertreters Peter Haupt im November 2008 rückte Herr Sinan Piskin als bereits gewähltes Ersatzmitglied bis zum Ende der laufenden Amtszeit an seine Stelle. Ebenso rückte aufgrund des Ausscheidens des Arbeitnehmersvertreters Roland Klett im Januar 2009 Frau Susanne Gregor als bereits gewähltes Ersatzmitglied bis zum Ende der laufenden Amtszeit an seine Stelle. Soweit dies aufgrund der Veränderungen im Aufsichtsrat erforderlich war, wurden die Ausschüsse neu besetzt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für ihre stets konstruktiven und sachkundigen Beiträge sowie für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. An dieser Stelle möchte der Aufsichtsrat auch sein tiefes Bedauern über den Tod des langjährigen und hoch geschätzten Aufsichtsratsmitglieds Roland Klett ausdrücken.

THEMEN DES AUFSICHTSRATS UND DER AUSSCHÜSSE IM JAHR 2008

Im Berichtsjahr 2008 fanden vier turnusmäßige sowie fünf außerordentliche Aufsichtsratssitzungen in den Monaten Februar, März, Mai, Juni, Juli, Oktober und Dezember statt.

Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat über Projekte und strategische Entscheidungen, die für die Gesellschaft von hoher Priorität waren, auch zwischen den einzelnen Sitzungen schriftlich informiert. Aus gesundheitlichen Gründen hat Herr Roland Klett an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2008 teilgenommen.

Regelmäßiger Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrats waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklungen, die Investitionsplanung, die weitere Internationalisierung des Geschäfts sowie die aktuelle Risikoposition der Gesellschaft. Daneben bildeten die Initiativen des Vorstands zur Neuausrichtung der HUGO BOSS AG, im Einzelnen zu den Themen Markenstrategie, Produktportfolio, Wholesale-Wachstumsstrategie, Ausbau des eigenen Retailgeschäfts, Supply Chain, Beschaffung und Produktion sowie Fixkostenanalyse, zusätzliche Themenschwerpunkte im Berichtsjahr 2008. Ausführlich befasste sich der Aufsichtsrat mit der daraus resultierenden Neuorganisation sowie mit den Personalfragen in Sachen Vorstand.

Um seine Aufgaben effizient wahrnehmen zu können, hat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Ausschüsse eingerichtet. Diese Ausschüsse berieten vorab anstehende Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie Themen, die im Aufsichtsratsplenium zu behandeln waren. Darüber hinaus sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen worden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Die verschiedenen Ausschüsse haben sich jeweils mit den ihnen zugewiesenen Themen der Unternehmensführung befasst. Der Prüfungsausschuss kam im abgelaufenen Geschäftsjahr fünfmal zusammen. Zentrale Themen waren die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Finanz- und Steuerungsstrategie sowie das Risikomanagement, die Compliance und die Planung der zukünftigen Geschäftsjahre. Der Personalausschuss beriet sich neunmal. Dabei hat er sich vor allem mit den Veränderungen im Vorstand und den entsprechenden vertraglichen Regelungen beschäftigt. Weiterhin wurde schwerpunktmäßig die Vergütungsstruktur, insbesondere die Kriterien der variablen Vergütung des Vorstands, besprochen. Der Arbeitsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal. Er setzte sich mit dem Jahresabschluss sowie mit der Unternehmens- und Investitionsplanung auseinander und bereitete die entsprechenden Beschlüsse des Aufsichtsrats vor. Der Nominierungsausschuss fasste im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Beschluss im Umlaufverfahren; eine Sitzung fand nicht statt. Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG musste auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen werden. Die Ausschussvorsitzenden haben dem Aufsichtsrat stets umfassend über die Sitzungen und deren Ergebnisse berichtet.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat befasste sich ausführlich mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex. Im Dezember 2008 beschloss Aufsichtsrat und Vorstand die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zur Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der HUGO BOSS AG. Der gemeinsame Bericht über die Einhaltung der Regelungen des Deutschen Corporate Governance Standards gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex befindet sich auf den Seiten 11 ff. Die vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlene Effizienzprüfung der Aufsichtsrats Tätigkeit wurde wie in den vergangenen Jahren anhand eines standardisierten, umfangreichen Fragebogens durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in der Aufsichtsratsitzung am 3. Dezember 2008 eingehend diskutiert und analysiert. Insgesamt kam der Aufsichtsrat zu einem positiven Ergebnis.

Interessenkonflikte betreffend Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der HUGO BOSS AG mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 sowie der Konzernabschluss mit Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Den Prüfauftrag dazu hatte der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 vergeben. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex eingeholt und sich von der Unabhängigkeit des Prüfers überzeugt. Behandelt wurde ferner die Vergabe von Aufträgen für nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen an den Abschlussprüfer. Der Konzernabschluss von HUGO BOSS wurde gemäß § 315a HGB auf Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss mit Lagebericht und den Konzernabschluss mit Konzernlagebericht jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Darüber hinaus wurde der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen vom Abschlussprüfer geprüft. Der Abschlussprüfer hat den folgenden Bestätigungsvermerk für den Bericht erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1 die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

2 bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Die Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die zwei Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, einschließlich des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht, haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Diese wurden vom Prüfungsausschuss, dem Arbeitsausschuss und dem Aufsichtsrat im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, eingehend geprüft und erörtert. Der Abschlussprüfer

berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und erläuterte im Einzelnen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie des Konzerns. Die dabei vom Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen gestellten Fragen wurden beantwortet, die Abschlussunterlagen im Einzelnen mit dem Abschlussprüfer durchgegangen, vom Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen diskutiert und geprüft. Die Prüfungsberichte wurden mit dem Abschlussprüfer erörtert und dazu vorhandene Fragen vom Abschlussprüfer beantwortet. Daraufhin wurde dem Ergebnis des Abschlussprüfers zugestimmt. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigte daher in seiner Bilanzsitzung vom 17. März 2009 den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2008. Damit ist der Jahresabschluss der HUGO BOSS AG nach § 172 AktG festgestellt.

Dem vom Aufsichtsrat, dem Arbeitsausschuss und dem Prüfungsausschuss geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und dem hierzu erstellten Prüfungsbericht des Abschlussprüfers stimmt der Aufsichtsrat zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Schließlich stimmte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 17. März 2009 dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu. Er diskutierte in diesem Zusammenhang intensiv über die Liquiditätsslage der Gesellschaft, die Finanzierung der geplanten Investitionen und die Auswirkungen auf den Kapitalmarkt. Dabei kam der Aufsichtsrat zu dem Schluss, dass der Vorschlag im Sinne der Gesellschaft und im Interesse der Aktionäre ist.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Im Vorstand der HUGO BOSS AG gab es im Geschäftsjahr 2008 sowie Anfang 2009 eine Reihe von Veränderungen. Bereits in seinem Bericht an die Hauptversammlung vom März 2008 hat der Aufsichtsrat über das Ausscheiden der früheren Vorstandsmitglieder Dr. Bruno Sälzer (Vorstandsvorsitzender) und Dr. Werner Lackas berichtet. Ebenso wurde über die Bestellung von Herrn Hans Fluri zum Mitglied des Vorstands berichtet.

Zum 1. August 2008 wurde Herr Claus-Dietrich Lahrs zum Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor bestellt und gleichzeitig zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Er war zunächst für die Bereiche Kommunikation, Lizenzen, die Marken BOSS und HUGO, Personal, Recht und Shoes & Accessories zuständig. Derzeit verantwortet er zusätzlich auch den weltweiten Vertrieb und Retail. Herr Lahrs war zuvor Geschäftsführer bei Christian Dior Couture, in Paris, Frankreich. Mit Wirkung zum 31. Juli 2008 ist Herr Joachim Reinhardt aus dem Vorstand ausgeschieden. Er war seit 1. April 2006 Finanzvorstand. Seine Nachfolge hat Herr Norbert Unterharnscheidt angetreten, der mit Wirkung zum 3. Dezember 2008 zum Mitglied des Vorstands bestellt wurde. Er ist zuständig für die Bereiche Controlling und Finanzen. Herr Unterharnscheidt war zuvor Finanzvorstand und Arbeitsdirektor bei der Paul Hartmann AG, Heidenheim. Weiterhin ist Herr Hans Fluri zum 28. Februar 2009 aus dem Vorstand ausgeschieden, um die Aufgabe des Chairmans bei der Red & Black Lux S.à r.l., Muttergesellschaft der Valentino Fashion Group S.p.A., welche indirekt Mehrheitsaktionärin der HUGO BOSS AG ist, zu übernehmen. Als Nachfolger bestellte der Aufsichtsrat Herrn Klaus-Gerhard Bierbrauer zum Mitglied des Vorstands. Diese Bestellung wurde vor Amtsantritt am

5. Februar 2009 widerrufen. Die Aufgaben des Vorstandsressorts von Herrn Fluri werden von dem Vorstandsvorsitzenden Claus-Dietrich Lahrs und dem Finanzvorstand Norbert Unterharnscheidt übernommen. Schließlich ist mit Wirkung zum 31. Januar 2009 Herr André Maeder, der seit 1. Januar 2004 als Vertriebsvorstand tätig war, ausgeschieden. Seine Aufgabenbereiche Vertrieb, Retail und Lizenzen sind vorerst von dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Claus-Dietrich Lahrs, übernommen worden.

Der Aufsichtsrat dankt allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern und wünscht ihnen für die Zukunft viel Erfolg.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes persönliches Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2008 Dank und Anerkennung aus.

Metzingen, den 17. März 2009

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hellmut Albrecht', written in a cursive style.

Dr. Hellmut Albrecht
(Vorsitzender)

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Über die Corporate Governance bei HUGO BOSS berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Die Corporate Governance Grundsätze für die HUGO BOSS AG als Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland ergeben sich aus dem deutschen Recht, insbesondere dem Aktien-, dem Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht, sowie der Satzung der HUGO BOSS AG und dem Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die HUGO BOSS AG orientierte sich auch im Jahr 2008 an den anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Corporate Governance ist für uns ein Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst und eines der wichtigen Prinzipien für den langfristigen Erfolg des Unternehmens darstellt. Bis auf wenige Ausnahmen befolgen wir sämtliche Empfehlungen des Kodex, der von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex zuletzt am 6. Juni 2008 in einigen Punkten überarbeitet worden ist. Einzelheiten hierzu finden Sie im nachfolgenden Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat.

TRANSPARENTE KOMMUNIKATION MIT DEN AKTIONÄREN

Mit **Offenheit und Transparenz soll das Vertrauen unserer Aktionäre und Kapitalgeber sowie der interessierten Öffentlichkeit gestärkt werden.** Daher erfolgt eine regelmäßige und zeitnahe Information über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Im Rahmen der Investor Relations Aktivitäten werden regelmäßig Treffen mit Analysten und institutionellen Anlegern durchgeführt. Neben der jährlichen Analystenkonferenz zum Jahresabschluss finden anlässlich der Veröffentlichung der Zwischenberichte zum ersten und dritten Quartal sowie des Halbjahresberichts Telefonkonferenzen für Analysten statt. Sämtliche Präsentationen, die für diese Veranstaltungen, aber auch für Investorenkonferenzen vorbereitet werden, können im Internet unter www.group.hugoboss.com eingesehen werden.

Ausgebaut wurde außerdem die Kontaktpflege mit Privatanlegern. So stellt die Hauptversammlung insbesondere für Privatanleger die wichtigste Investor Relations Veranstaltung dar. Ziel der jährlichen Hauptversammlung ist es, sämtliche Aktionäre vor und während der Versammlung zügig, umfassend und effektiv zu informieren. Aktionäre, die an der Hauptversammlung vor Ort nicht teilnehmen können, haben die Möglichkeit, die Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet zu verfolgen. Ihr Stimmrecht können sie in der Versammlung selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl bzw. einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. Neben der Hauptversammlung präsentiert sich HUGO BOSS auch bei Privatinvestorenveranstaltungen.

Über die wichtigsten Termine unterrichtet der Finanzkalender. Dieser ist fester Bestandteil des Geschäftsberichts und der Zwischenberichte und wird ständig auf der Unternehmens-Website www.group.hugoboss.com aktualisiert. Darüber hinaus werden hier Informationen über aktuelle Entwicklungen sowie sämtliche **Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen** publiziert. Adhoc Meldungen gemäß § 15 WpHG, die die Gesellschaft unmittelbar betreffen, werden von HUGO BOSS entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen unverzüglich veröffentlicht und

können, ebenso wie Beteiligungsmeldungen, auf der Website unter „WpHG Mitteilungen“ eingesehen werden. Damit soll sichergestellt werden, dass neue Tatsachen grundsätzlich allen Aktionären und der interessierten Öffentlichkeit zeitgleich zur Verfügung stehen. Schließlich kann auch ein elektronischer Newsletter genutzt werden, um aktuell über Neuigkeiten aus dem Konzern informiert zu werden.

Nach § 15a WpHG sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Mitarbeiter mit Führungsaufgaben im Sinne des WpHG dazu verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der HUGO BOSS AG – so genannte **Directors' Dealings** – offenzulegen. Directors' Dealings werden auf der Website von HUGO BOSS unter „WpHG Mitteilungen“ veröffentlicht.

Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2008 wurde der Gesellschaft ein nach § 15a WpHG meldepflichtiges Wertpapiergeschäft gemeldet. Herr Dr. Hellmut Albrecht, Aufsichtsratsvorsitzender, hat am 16. Oktober 2008 in Frankfurt am Main 4.350 Vorzugsaktien (ISIN DE0005245534) der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen zu einem Stückpreis von 11,50 EUR, Gesamtpreis 50.025,00 EUR, erworben.

Darüber hinaus betrug der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der HUGO BOSS AG zum 31. Dezember 2008 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Mitteilungspflichtiger Besitz nach Ziffer 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex lag daher zu diesem Stichtag nicht vor.

ENGE ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen.

Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Dazu berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie über Compliance-Themen. Ziel- und Planungsabweichungen sowie die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns werden unmittelbar dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen erläutert.

Bei der **Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder** wurde stets darauf geachtet, dass den Aufsichtsgremien Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrung verfügen und im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig sind. Keines der aktuellen Aufsichtsratsmitglieder bekleidete zu einem früheren Zeitpunkt eine Vorstandsposition innerhalb der Gesellschaft. Auch bestanden im Berichtsjahr keine Berater und sonstigen Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats dürfen bei ihren Entscheidungen und im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit für HUGO BOSS weder persönliche Interessen verfolgen noch anderen Personen ungerechtfertigte Vorteile gewähren. Zu Interessenkonflikten von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern ist es im Berichtsjahr nicht gekommen. Die Mandate der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder sind im Anhang unter „Aufsichtsrat und Vorstand“ aufgeführt.

VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT UNTERNEHMERISCHEN RISIKEN

Zu einer **guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken**. Der Vorstand stellt ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen sicher. Das in dem wertorientierten Konzernmanagement verankerte systematische Risikomanagement sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt sowie bewertet und dass Risikopositionen optimiert werden. Einzelheiten zu diesem Thema können Sie dem Kapitel „Risikobericht“ auf den Seiten 34 ff. entnehmen.

RECHNUNGSPRÜFUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Rechnungslegung bei HUGO BOSS erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2001 **auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS)**. Mit dem Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, wurde für das Berichtsjahr vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe während der Prüfung unverzüglich zu unterrichten ist, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn bei der Abschlussprüfung Tatsachen festgestellt werden, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

VERGÜTUNG FÜR DEN VORSTAND

Die Gesamtbezüge des Vorstands (einschließlich ausgeübter Stock Appreciation Rights) beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 5.479 TEUR (2007: 6.623 TEUR). Davon sind 2.919 TEUR (2007: 1.668 TEUR) fixe Bestandteile und 2.560 TEUR variable Bestandteile (2007: 4.955 TEUR). Vergütungsbestandteile mit langfristiger Anreizwirkung sind nicht enthalten (2007: 2.951 TEUR).

Die **fixen Gehaltsbestandteile** umfassen dem Vorstand gewährte Leistungen wie Dienstwagen und Deputate sowie weitere zur Erfüllung der Vorstandsaufgaben notwendige Ausstattungen und Leistungen.

Die **variablen Bestandteile** bestehen zum einen aus den Tantiemen, die entsprechend der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat vereinbarten persönlichen Ziele sowie bei Erfüllung von im Vorfeld definierten Unternehmensrenditekennzahlen gewährt werden.

Seit dem Geschäftsjahr 2001 hat die HUGO BOSS AG für Vorstände und Führungskräfte ein „Stock Appreciation Rights Program“ aufgelegt. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Führungskräfte eine definierte Anzahl an Partizipationsrechten, über die sie von Kurssteigerungen der Aktien der HUGO BOSS AG profitieren können. Die Partizipationsrechte gewähren ausschließlich einen Anspruch auf Geldleistung, nicht jedoch auf Aktien der HUGO BOSS AG. Im Jahr 2008 neu bestellte Vorstände haben keinen Anspruch auf das „Stock Appreciation Rights Program“.

Die Tranchen 4 bis 8 des „Stock Appreciation Rights Program“ haben eine sechsjährige Laufzeit. Mit Ablauf der Haltefrist von zwei Jahren beginnt der vierjährige Ausübungszeitraum. Sofern bei

Ablauf der Haltefrist oder im anschließenden Ausübungszeitraum die Kurssteigerung der Vorzugsaktien der HUGO BOSS AG die Entwicklung des MDAX um 5 Prozentpunkte übertrifft (Ausübungshürde), können die Partizipationsrechte ausgeübt werden.

Die zu gewährende Geldleistung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Durchschnittskurs der Vorzugsaktie der HUGO BOSS AG während der fünf Börsenhandelstage, die dem Tag der Ausübung vorangehen, und dem Basispreis. Der Basispreis entspricht dem Durchschnittskurs der Vorzugsaktien der HUGO BOSS AG, bezogen auf die Vorzugsaktien während der 20 Börsenhandeltage, die dem Ausgabetag vorausgehen.

Die Partizipation von Vorständen am langfristigen Unternehmenserfolg durch die Gewährung von Stock Appreciation Rights ist im Gesamtjahr 2008 teilweise zurückgeführt worden. In diesem Rahmen haben die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 385.000 Bezugsrechte (2007: 420.000 Bezugsrechte) erhalten.

	Tranche 4	Tranche 5	Tranche 6	Tranche 7	Tranche 8	Gesamt
Ausgabezeitpunkt	Februar 2004	Februar 2005	Februar 2006	Januar 2007	Januar 2008	–
Anzahl der Optionsrechte am 31. Dezember 2008 ¹	–	68.760	74.490	68.760	68.760	280.770
Basispreis (EUR) vor Sonderdividende	17,00	25,38	32,59	39,08	42,11	–
Basispreis (EUR) nach Sonderdividende ²	14,83	22,14	28,43	34,09	36,74	–
Optionswert der vom aktiven Vorstand gehaltenen Optionsrechte						
31. Dezember 2007 (TEUR)	–	3.962	3.232	2.629	–	9.823
31. Dezember 2008 (TEUR)	–	33	107	88	44	272

¹ Kontraktgrößen wurden im Mai 2008 aufgrund der Sonderdividende entsprechend der EUREXBedingungen mit dem so genannten R-Faktor angepasst (siehe (37) Aktienbasierte Vergütung).

² Basispreise wurden im Mai 2008 aufgrund der Sonderdividende entsprechend der EUREXBedingungen mit dem so genannten R-Faktor angepasst (siehe (37) Aktienbasierte Vergütung).

Daneben wurden für die meisten Vorstände Pensionszusagen durch die Gesellschaft gemacht. Das spätere Ruhegeld richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und dem Grundgehalt. Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen der Vorstandsmitglieder (ohne Gehaltsumwandlung) betragen 821 TEUR (2007: 939 TEUR).

VERGÜTUNG FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Gemäß den Forderungen des Corporate Governance Kodex, ist die **Vergütung der Aufsichtsräte aufgeteilt in einen fixen und einen variablen Bestandteil**. Der variable Bestandteil bemisst sich nach der Höhe des Ergebnisses je Aktie im Konzernabschluss. Über die Vergütungshöhe beschließt die Hauptversammlung. Die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden und die seines Stellvertreters werden bei der Berechnung der Vergütung berücksichtigt. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit Gesamtbezüge in Höhe von 1.154 TEUR (2007: 1.342 TEUR). Darin enthalten ist ein variabler Anteil von 389 TEUR (2007: 587 TEUR), der sich nach der Höhe der Ergebnisse je Aktie im Konzernabschluss bemisst.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Nach §161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG jährlich eine Entsprechenserklärung abzugeben, ob den im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Ausnahmen erklärt werden. Die letzte Änderung des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 wurde am 8. August 2008 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bereits im Jahr 2003 hat die Hauptversammlung der HUGO BOSS AG Satzungsänderungen beschlossen, die die Voraussetzungen geschaffen haben, um den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitgehend zu folgen. Für den Zeitraum vom Januar 2008, als die letzte Entsprechenserklärung abgegeben wurde, bis Dezember 2008 bzw. März 2009 haben Vorstand und Aufsichtsrat in ihrer weiter unten wiedergegebenen Entsprechenserklärung vom Dezember 2008 geändert im März 2009 erklärt, dass **den Empfehlungen und Anregungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ grundsätzlich entsprochen wurde** und sie beabsichtigen, diese auch in Zukunft zu beachten. Folgende Empfehlungen wurden und werden nicht angewandt:

- „Jede Aktie gewährt grundsätzlich eine Stimme.“ (Ziffer 2.1.2 Satz 1 des Kodex)
Das Eigenkapital der HUGO BOSS AG ist zum 31. Dezember 2008 eingeteilt in 35.860.000 Stammaktien und 34.540.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Diese Einteilung ist historisch bedingt.
- „Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D & O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“ (Ziffer 3.8 Abs. 2 des Kodex)

Die HUGO BOSS AG deckt das D & O (Directors and Officers)-Risiko durch eine angemessene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für ihre Organe und Leitungsverantwortlichen ab, in die auch die Aufsichtsratsmitglieder einbezogen sind.

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft führen ihre Ämter verantwortungsvoll und im Interesse des Unternehmens. HUGO BOSS ist der Auffassung, dass ein Selbstbehalt kein geeignetes Mittel ist, um das Verantwortungsbewusstsein weiter zu verbessern. Zudem würde die Einführung eines Selbstbehalts nicht zu einer wesentlichen Senkung der Prämienzahlungen führen.

- „Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen soll der Aufsichtsrat eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbaren.“ (Ziffer 4.2.3 Satz 8 des Kodex)
Eine Begrenzungsmöglichkeit für das langfristige Anreizsystem bei der Vergütung des Vorstands („Stock Appreciation Rights Program“) bei außerordentlichen, nicht planbaren Entwicklungen ist nicht vorgesehen. Das langfristige Anreizsystem der HUGO BOSS AG sieht für Führungskräfte eine Anzahl an Partizipationsrechten vor, über die sie an Kurssteigerungen der HUGO BOSS Aktien partizipieren können. Das Programm wurde bereits vor Inkrafttreten der entsprechenden Empfehlung aufgelegt. Daher konnte es diese Neuerung naturgemäß nicht berücksichtigen.

- „Für die Berechnung des Abfindungs-Caps soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.“ (Ziffer 4.2.3 Satz 10 des Kodex)

Einige Vorstandsverträge sehen vor, dass die Höhe der Gesamtbezüge sich für die Zwecke der Abfindung nach der für das letzte volle Geschäftsjahr bezogenen Gesamtvergütung bzw. – wenn das Vorstandsmitglied bereits zwei volle Geschäftsjahre im Amt war – nach dem Durchschnitt der letzten zwei vollen Geschäftsjahre richtet.

- „Die Offenlegung soll in einem Vergütungsbericht erfolgen, der als Teil des Corporate Governance Berichts auch das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder in allgemein verständlicher Form erläutert.

Die Darstellung der konkreten Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans oder vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter soll deren Wert umfassen. Bei Versorgungszusagen soll jährlich die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen oder Pensionsfonds angegeben werden.

Der wesentliche Inhalt von Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied ist anzugeben, wenn die Zusagen in ihrer rechtlichen Ausgestaltung von den Arbeitnehmern erteilten Zusagen nicht unerheblich abweichen. Der Vergütungsbericht soll auch Angaben zur Art der von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen enthalten.“ (Ziffer 4.2.5 des Kodex)

Die Hauptversammlung der HUGO BOSS AG hat 2006 beschlossen, von einer detaillierten Aufschlüsselung der Vorstandsvergütung und deren individualisierter Darstellung abzusehen. Aufgrund dieses Beschlusses der Hauptversammlung werden über die Angaben zur Gesamtvergütung sowie die nach anderen gesetzlichen Bestimmungen erforderlichen Angaben hinaus keine näheren Angaben gemacht.

- „Ein Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds soll bis zur nächsten Hauptversammlung befristet sein“ (Ziffer 5.4.3 Satz 2 des Kodex)

In Folge der durch Übernahme des Mehrheitsaktionärs Valentino Fashion Group S.p.A. seitens der Red&Black Lux S.à r.l. auch bei der HUGO BOSS AG mittelbar geänderten Mehrheitsverhältnisse wurden am 4. Oktober 2007 fünf Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat gerichtlich neu bestellt. Im Interesse einer angemessenen Einarbeitungszeit und einer daran anschließenden Kontinuität im Aufsichtsrat erfolgte die Bestellung für den Rest der Amtszeit des Aufsichtsrats und damit in Abweichung von Ziffer 5.4.3 Satz 2 des Kodex. Dasselbe gilt für die gerichtliche Bestellung des Aufsichtsratsmitglieds Olaf Koch durch Beschluss vom 30. Mai 2008.

- „Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden. Auch die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen individualisiert im Corporate Governance Bericht gesondert angegeben werden.“ (Ziffer 5.4.6 Abs. 3 des Kodex)

Im Anhang werden die gezahlten Aufsichtsratsvergütungen in Summe dargestellt. Ein betragsmäßiger Individualausweis im Corporate Governance Bericht bringt keine kapitalmarktrelevanten Zusatzinformationen.

Die Hauptversammlung hat im Jahr 2006 eine ausführliche, detaillierte Anpassung der Regelung für die Aufsichtsratsvergütung in der Satzung der HUGO BOSS AG beschlossen.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS DER HUGO BOSS AG GEMÄSS § 161 AKTG VOM DEZEMBER 2008 UND MÄRZ 2009

Im Dezember 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG folgende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die im März 2009 dadurch modifiziert wurde, dass der Verweis auf Ziffer 4.2.3 Sätze 7 bis 11 durch den Verweis auf Ziffer 4.2.3 Sätze 8 und 10 ersetzt wurde:

„HUGO BOSS AG, Metzingen,
Wertpapier-Kenn-Nummern 524 550, 524 553,

Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass seit der Entsprechenserklärung vom Januar 2008 den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ zunächst in der Fassung vom 14. Juni 2007 bekannt gemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 20. Juli 2007 bzw. seit deren Geltung in der Fassung vom 6. Juni 2008 – bekannt gemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 8. August 2008 mit folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

„Nicht angewandt wurden und werden die Empfehlungen aus den Ziffern 2.1.2 Satz 1, 3.8 Abs. 2, 4.2.3 Sätze 8 und 10, 4.2.5, 5.4.3 Satz 2 und 5.4.7 Abs. 3 alte Fassung bzw. 5.4.6 Abs. 3 neue Fassung.“

Metzingen, im März 2009

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR

HUGO BOSS steht weltweit für Mode und Lifestyle im gehobenen Marktsegment. Basierend auf dem anhaltenden Erfolg in diesem Segment hat HUGO BOSS sein Produktangebot ausgebaut und bietet heute hochwertige Bekleidung mit ergänzenden Accessoires und Lizenzprodukten für vielfältige Anlässe an.

MARKENARCHITEKTUR

Die Markenwelt von HUGO BOSS setzt sich heute zusammen aus verschiedenen Kollektionen der jeweils eigenständigen **Kernmarke BOSS und der Trendmarke HUGO**.

Die Herrenkollektionen sind unter der Kernmarke BOSS mit den Linien BOSS Black, BOSS Selection, BOSS Orange, BOSS Green sowie unter der Marke HUGO auf dem Markt vertreten.

Analog dazu bietet HUGO BOSS für Damen stilvolle Garderobe unter BOSS Black, progressiv-auffallende Fashion unter BOSS Orange sowie eine betont strenge avantgardistische Mode von HUGO an.

Durch gezielte Marketingmaßnahmen, wie zum Beispiel dem Engagement im Sport- und Kultursponsoring und durch eine einheitliche Gestaltung der Einzelhandelsgeschäfte, wird die weltweite Bekanntheit und das Image der HUGO BOSS Marken und des Unternehmens gestärkt. Akzente setzt das Unternehmen zusätzlich durch medienwirksame Fashion Events in den Modemetropolen der Welt, die die Attraktivität und Akzeptanz der Marken des Konzerns bei wichtigen Zielgruppen zusätzlich unterstreichen und die Markenwelt von HUGO BOSS emotionalisieren.

Auf die hohe Nachfrage nach Luxusgütern gerade in den Regionen Asiens und Osteuropas hat HUGO BOSS bereits frühzeitig mit einer globalen Wachstumsstrategie reagiert. **HUGO BOSS Produkte können heute in 110 Ländern und an über 6.100 Verkaufspunkten erworben werden.** Zur Abrundung der weltweiten Expansion und zum Ausbau der Vertriebsstärke und Distribution der HUGO BOSS Produkte werden dabei auch die eigenen Einzelhandelsaktivitäten weiter forciert. Die weltweite Präsenz an eigenen Geschäften wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgebaut, womit die Anzahl von 287 auf 330 Geschäfte stieg. Die Anzahl der Geschäfte, die über Franchisenehmer betrieben werden, stieg auf mehr als 1.000. Somit gehörten über 1.300 eigenständige Geschäfte in über 80 Ländern zum Netzwerk von HUGO BOSS.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die HUGO BOSS AG, mit Sitz in Metzingen, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des HUGO BOSS Konzerns. Hier werden alle zentralen Leitungsfunktionen für den Konzern gebündelt. Zu den wichtigsten Aufgaben der HUGO BOSS AG gehören die Festlegung der Unternehmensstrategie, insbesondere die Marken- und Vertriebsstrategie sowie das Risikomanagement und die Festlegung der Finanzierung. Außerdem steuert die HUGO BOSS AG zentral die Kollektionserstellung, Einkauf, Produktion, Qualitätssicherung, Lagerhaltung, Logistik sowie das Vertriebsnetzwerk für die einzelnen Märkte und Produktgruppen. Sie ist für die interne und externe Kommunikation einschließlich des Kontakts zum Kapitalmarkt und zu den Aktionären verantwortlich.

Neben der HUGO BOSS AG setzt sich der Konzern weltweit aus Tochtergesellschaften zusammen, die die lokale Geschäftstätigkeit verantworten. Die HUGO BOSS AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr an 11 Gesellschaften direkt beteiligt. Eine detaillierte Übersicht der direkten und indirekten Beteiligungsverhältnisse ist auf Seite 56f. zu finden.

Die **Führungsstruktur** der HUGO BOSS AG ergibt sich in erster Linie aus den gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen. Als deutsche Aktiengesellschaft hat die HUGO BOSS AG eine duale Führungs- und Kontrollstruktur. Gesteuert wird der Konzern durch den Gesamtvorstand. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Die **Grundzüge der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats** sind in diesem Lagebericht auf Seite 41 dargestellt.

Der Vorstand der HUGO BOSS AG sind der Vorstandsvorsitzende und die gleichberechtigten Vorstände mit ihren Vorstandsressorts, die einzelne Zentralfunktionen umfassen. Die Zentralfunktionen unter den Vorstandsmitgliedern waren zum 31. Dezember 2008 wie folgt aufgeteilt:

Claus-Dietrich Lahrs	Vorsitzender des Vorstands und Arbeitsdirektor, Vorstand für die Marken BOSS und HUGO sowie für die Bereiche Lizenzen, Kommunikation, Recht und Personal
André Maeder	Vorstand für die Bereiche Einzelhandel, Vertrieb und Marketing
Hans Fluri	Vorstand für die Bereiche Einkauf, Produktion, Logistik und IT
Norbert Unterharnscheidt	Vorstand für die Bereiche Controlling und Finanzen

Der Vorstand wird in seiner Tätigkeit durch eine im Jahr 2008 geschaffene erweiterte Geschäftsleitung unterstützt, dem die Direktoren für die Regionen Europa, Amerika und Asien sowie Direktoren zentraler Funktionen angehören. Auf diesem Wege wird bei den strategischen Entscheidungen gezielt das Wissen und die Erfahrung der Direktoren berücksichtigt und gleichzeitig ein koordiniertes Vorgehen aller Bereiche gewährleistet.

UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Das **interne Steuerungssystem** der HUGO BOSS AG umfasst das konzernweite Berichtswesen, die Unternehmensplanung und das Investitionscontrolling.

Das **konzernweite Berichtswesen** umfasst monatliche Abschlüsse der Tochtergesellschaften, individuelle Berichte, die die Geschäftsfelder der Tochtergesellschaften abbilden, sowie standardisierte Kennzahlenberichte.

Die **wichtigsten Steuerungsgrößen** auf konsolidierter Basis, die kontinuierlich überwacht werden und die die Grundlage für die variable Vergütung der Führungskräfte bilden, sind:

- **die Umsatzerlöse**
- **das EBITDA vor Sondereffekten**
- **das kurzfristige Nettovermögen (Net Working Capital)**

Die **Planung** ist auf drei Jahre ausgelegt und wird jährlich während des Budgetprozesses überarbeitet. Jede Tochtergesellschaft erstellt für ihren spezifischen Markt einen Dreijahresplan. Der Dreijahresplan zielt für die Vertriebsgesellschaften vor allem auf eine Einschätzung der Umsatz- und Ergebnisgrößen ab, konzentriert sich aber ebenso auf geplante Investitionen und die Steuerung des Forderungs- und Vorratsvermögens.

Im Rahmen des **Investitionscontrollings** werden Investitionsprojekte hinsichtlich ihres Beitrages zur Erreichung der Renditeziele des Konzerns analysiert, gesteuert und nach ihrer Durchführung kontrolliert. Dabei werden ausschließlich Projekte angestoßen, die einen positiven Beitrag zur Steigerung des Unternehmenswerts erwarten lassen. Projekte werden folglich nur realisiert, wenn sie nach einer vordefinierten Zeit Renditen erwirtschaften, die oberhalb der Kapitalkosten liegen.

INNOVATION, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Weiterentwicklung der hochwertigen Produkte von HUGO BOSS basiert auf den Erfahrungen und Kenntnissen aller Mitarbeiter, insbesondere der in mehreren Kompetenzzentren tätigen Spezialisten. Neben der Kreativabteilung als eigentlicher Innovator und Entstehungsort neuer Kollektionen und Trends werden Innovationen rund um die Entstehung der HUGO BOSS Produkte in den Bereichen der technischen Entwicklung, in dem Operation Technical Development (OTD) und dem Technology & Service Center (TSC) erbracht.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 28 Mio. EUR (2007: 22 Mio. EUR). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Aufwendungen für die Kollektionserstellung in den Kreativabteilungen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die strategische Aufstellung sowie die Führung des Unternehmens bilden die Grundlage für weiteres profitables Wachstum. Entscheidend hierfür sind jedoch für HUGO BOSS als internationalen Modekonzern auch die Konjunktorentwicklung sowie die branchenspezifischen Perspektiven.

ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT

Das Wachstum für die Entwicklung der Weltwirtschaft hat sich bedingt durch die von der US-Immobilienkrise ausgehenden Verunsicherungen an den Finanzmärkten deutlich verschlechtert. Darüber hinaus haben die insbesondere im ersten Halbjahr 2008 stark gestiegenen Preise auf den internationalen Energie-, Rohstoff- und Agrarmärkten negative Einflüsse auf die Weltkonjunktur gehabt. So stellte der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Gesamtjahr 2008 in seinem jüngsten World Economic Outlook von Januar 2009 ein Weltwirtschaftswachstum von 3,4% fest.

Insbesondere in den **Industrielländern** ist ein deutlicher konjunktureller Abschwung zu spüren. Geringe Zuwächse im privaten Konsum, rückläufige Investitionen und die angespannte Lage im Immobiliensektor schwächten das **Wirtschaftswachstum in den USA** deutlich ab. Der IWF stellte für das Jahr 2008 nur noch ein Wachstum der US-Wirtschaft von 1,1% fest. Gleichzeitig reduzierte der IWF auch seine **Wachstumsprognosen für Westeuropa** drastisch. Während der Euroraum und auch Deutschland noch bis Mitte des Jahres vergleichsweise gute Werte erreichten, hat sich im Laufe des zweiten Halbjahres auch hier die Lage spürbar verschlechtert. So erreichte das Wachstum im Euroraum lediglich 1,0%. Für Deutschland stellte sich die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Berichtsjahr mit einem Wert von 1,3% etwas besser dar.

Etwas robuster präsentierten sich demgegenüber im abgelaufenen Geschäftsjahr die **Schwellenländer Südostasiens, Osteuropas und des Mittleren Ostens**. An den expandierenden Volkswirtschaften in Ost- und Südostasien sowie in Osteuropa ging im Jahr 2008 die globale Finanzkrise zwar nicht spurlos vorbei, jedoch wurde die Wirtschaft in diesen Ländern von einer dynamischen Investitionsentwicklung sowie einem nachhaltigen Wachstum der Binnennachfrage gestützt. So zeigten sich nach Angaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und

Entwicklung (OECD) China mit einem Wirtschaftswachstum von 9,0% und Indien mit einem Plus von 7,3% solide. Die zentral- und osteuropäischen Staaten blieben mit einem Wachstum von 3,2% auf Wachstumskurs, wobei sich auch hier das Tempo verminderte.

BRANCHENENTWICKLUNG

Entscheidend für das operative Geschäft von HUGO BOSS ist nicht zuletzt die Entwicklung auf dem weltweiten Bekleidungs-, Accessoire- und Luxusgütermarkt. Die Auswirkungen der sich verschärfenden Kreditkrise auf die Luxusgüterbezogene Realwirtschaft waren in dem vergangenen turbulenten Jahr nur schwer abschätzbar und auch die Prognose für das Jahr 2009 bleibt schwierig. So hat die sich abzeichnende Rezession zu einer nachhaltigen Verunsicherung der Konsumenten geführt. Im Bereich der hochwertigen Konsumgüter stellt sich eine regional differenzierte Entwicklung dar.

Der weltweite Luxusmarkt ist nach Schätzungen von Unternehmensberatungen im Jahresverlauf 2008 noch um 3,0% gewachsen, wobei das Wachstum ab dem zweiten Quartal deutlich an Fahrt verloren hat. Getrieben wurde die positive Entwicklung unverändert von den stark steigenden verfügbaren Einkommen und dem hohen konsumtiven Nachholbedarf der **Schwellenländer Asiens und Osteuropas sowie des Mittleren Ostens**.

Für **Europa** ließ sich dagegen im vergangenen Jahr kein einheitlicher Trend ausmachen. Während sich der gesamteuropäische Modemarkt auf einem gegenüber dem Vorjahr stabilen Niveau bewegte und mit rund 5,0% wuchs, sind regional deutliche Unterschiede zu verzeichnen. Die Modeindustrie in den traditionellen europäischen Wirtschaftsregionen war in der ersten Jahreshälfte von dem deutlich nachlassenden Tourismus aus den USA und aus Japan aufgrund der starken Aufwertung des Euro negativ beeinflusst. Der private Konsum ging ebenfalls spürbar zurück. So haben sich beispielsweise die deutschen Konsumenten 2008 trotz positiver Entwicklung am deutschen Arbeitsmarkt und einer Zunahme der verfügbaren Einkommen zurückgehalten und vielmehr die Sparquote nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im ersten Halbjahr 2008 auf 11,3% des verfügbaren Einkommens gesteigert (2007: 10,9%). In Deutschland entwickelte sich der Textilmarkt im Dezember nach Angaben der Zeitung „Textilwirtschaft“ im Vergleich zum Vorjahrmonat 6,0% rückläufig. In Europa zeigte sich lediglich in Osteuropa, und dabei insbesondere in Russland, die Entwicklung der Nachfrage dynamisch.

Für die **USA** gehen die Schätzungen hingegen davon aus, dass auf Gesamtjahressicht 2008 ein Nullwachstum des dortigen Luxusgütermarktes zu verzeichnen war. Der Verkauf von Luxusgütern war in den USA in der ersten Jahreshälfte noch vom zunehmenden Tourismus vor allem aus Osteuropa und Asien sowie teilweise auch aus dem Euroraum positiv beeinflusst. Dieser positive Effekt ging aber mit der sich verschärfenden internationalen Finanzkrise und deren Auswirkungen auf die Realwirtschaft zurück. Darüber hinaus ging der private Konsum der Amerikaner im Jahresverlauf merklich zurück.

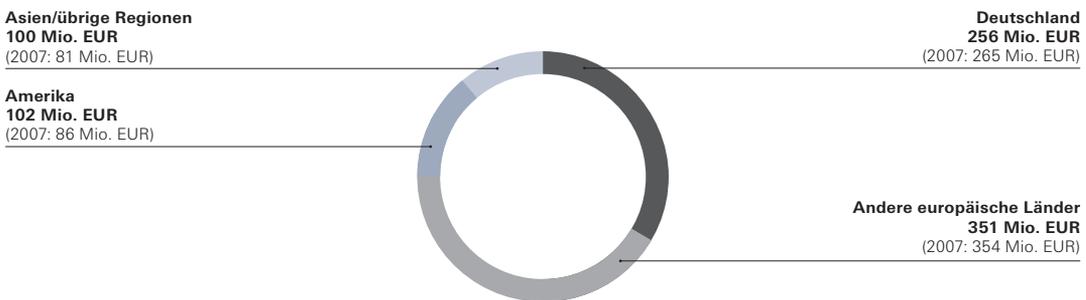
In **Japan** ist der private Konsum im Jahresverlauf 2008 in eine tiefe Krise gerutscht und der Markt für Luxusgüter schrumpfte nach Schätzungen um 7,0%.

ERTRAGSLAGE

Das gesamte Weltwirtschaftswachstum und die unbefriedigende Branchenentwicklung wirkten sich auf die Geschäftstätigkeit der HUGO BOSS AG negativ aus. Aber trotz des schwieriger gewordenen Marktumfelds hat sich die HUGO BOSS AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gut behauptet. Die qualitativ hochwertigen Marken von HUGO BOSS und das exklusive Verkaufs- und Vertriebsumfeld waren die Basis für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2008.

UMSATZENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2008 steigerte die HUGO BOSS AG den Umsatz um 3% auf 809 Mio. EUR (2007: 786 Mio. EUR). Dabei stellt sich die **regionale Umsatzentwicklung** mit Tochtergesellschaften sowie externen Handelspartnern wie folgt dar:



In Deutschland sanken die Umsatzerlöse um 3% auf 256 Mio. EUR, das hauptsächlich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen ist.

In Europa ohne Deutschland sank der Umsatz der HUGO BOSS AG im Geschäftsjahr 2008 insgesamt um 1% auf 351 Mio. EUR (2007: 354 Mio. EUR).

Auf den amerikanischen Kontinent konnte die HUGO BOSS AG den Umsatz um sehr erfreuliche 19% auf 102 Mio. EUR (2007: 86 Mio. EUR) steigern, was vor allem auf den gesteigerten Absatz in den USA zurückzuführen ist.

In den Wachstumsregionen Asien/übrige Regionen erzielte die HUGO BOSS AG ein Umsatzwachstum von 23% auf 100 Mio. EUR (2007: 81 Mio. EUR), insbesondere durch die positive Entwicklung in China.

Die **Umsatzentwicklung der Marken** war im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv. Der Umsatz der Kernmarke BOSS konnte um 2% in Berichtswährung auf 728 Mio. EUR gesteigert werden (2007: 714 Mio. EUR). Dabei konnten sowohl die Umsätze der Herren- als auch der Damenkollektionen zulegen. Die Kollektionen von BOSS Menswear verzeichneten einen Umsatz von 618 Mio. EUR und konnten dabei vor allem auf dem amerikanischen Kontinent und in Asien wachsen. Von den einzelnen Linien entwickelte sich BOSS Selection besonders dynamisch. Zudem wurde die Linie BOSS Green nach einer Neuausrichtung der Kollektionsaussage sehr gut im Markt angenommen und verzeichnete erfreuliche Wachstumsraten. Die Trendmarke HUGO, die seit dem Jahr 2007 von

dem belgischen Designer Bruno Pieters als Art Director verantwortet wird, erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatzanstieg von knapp 13% auf 82 Mio. EUR (2007: 72 Mio. EUR). Somit traf auch diese Kollektion unter der Verantwortung des neuen Designteams den Geschmack der Kunden.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Der **Rohhertrag** stieg gegenüber dem Vorjahreswert um 15% auf 320 Mio. EUR (2007: 280 Mio. EUR) und entwickelte sich damit überproportional zum Umsatz. Die Rohhertragsmarge verbesserte sich durch eine weitere Optimierung der weltweiten Warenproduktion und -beschaffung um 4 Prozentpunkte auf 40% (2007: 36%). In der Verbesserung hat sich auch die Anpassung der Schätzroutinen für die Ermittlung der beizulegenden Werte auf Outletbestände ausgewirkt. Die Rohhertragsmarge berechnet sich wie folgt: Umsatzerlöse +/- Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

Der **Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge** lag im abgelaufenen Geschäftsjahr mit –118 Mio. EUR rund 6% über dem Wert des Vergleichszeitraums (2007: –125 Mio. EUR). Die Aufwendungen stiegen um 8% im Vergleich zum Vorjahr auf 281 Mio. EUR (2007: 260 Mio. EUR) an. Der Anstieg in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfällt hauptsächlich auf die Abwertungen von Sicherungsgeschäften für das „Stock Appreciation Rights Program“ in Höhe von 17 Mio. EUR, das Bestandteil der variablen Vergütung der Führungskräfte ist. Daneben haben sich vor allem die Wechselkursverluste erhöht.

Dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen steht eine deutliche Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um 21% auf 163 Mio. EUR (2007: 134 Mio. EUR) gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus der Weiterbelastung von Marketing- und Verwaltungskosten an verbundene Unternehmen zusammen. Der Anstieg resultierte jedoch hauptsächlich aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen und durch höhere positive Ergebnisbeiträge aus Wechselkursschwankungen.

Die Aufwendungen für das Marketing und die Kollektionserstellung blieben mit 2% beziehungsweise 3% des Gesamtumsatzes nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der **Personalaufwand** stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 20% auf 164 Mio. EUR (2007: 137 Mio. EUR). Hierin belasten Sonderaufwendungen aus der Veränderung im Vorstand und Aufwendungen aus der im abgelaufenen Geschäftsjahr eingeleiteten Neuorganisation der Unternehmensstruktur den Personalaufwand mit rund 24 Mio. EUR. Weitere Aufwendungen ergaben sich aus dem Mitarbeiteranstieg und Tarifierungen bei der HUGO BOSS AG.

Die **Abschreibungen** blieben im Geschäftsjahr 2008 mit 21 Mio. EUR (2007: 20 Mio. EUR) nahezu unverändert zum Vorjahr. In den Abschreibungen spiegeln sich die in den Vorperioden getätigten Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattungen wider.

Die **Erträge aus Beteiligungen** betreffen im Wesentlichen Entnahmen bei der HUGO BOSS Trademark Management GmbH & Co. KG. Diese betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 78 Mio. EUR (2007: 82 Mio. EUR).

Das **Nettofinanzergebnis** wies zum Geschäftsjahr 2008 einen Wert von –56 Mio. EUR (2007: –7 Mio. EUR) aus. Ursächlich für den Anstieg der Zinsaufwendungen war die höhere Netto-

finanzverschuldung nach der Auszahlung der Sonderdividende und Aufnahme eines syndizierten Kredits über die HUGO BOSS International B.V. im Mai 2008. Außerdem belastete die Abwertung von Absicherungsinstrumenten für das „Stock Appreciation Rights Program“ mit 10 Mio. EUR und die Abschreibung eigener Anteile mit 21 Mio. EUR das Finanzergebnis.

Erträge aus Gewinnübernahmen betreffen Erträge aus Abführungsverträgen mit Tochtergesellschaften der HUGO BOSS AG. Im Geschäftsjahr 2008 betragen diese 300 Mio. EUR (2007: 1 Mio. EUR). Der Anstieg ergibt sich aus einer Gewinnübernahme von der HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH. Diese Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2008 über die HUGO BOSS Holding Netherlands B.V. Dividendenausschüttungen von ihren Tochtergesellschaften erhalten, die teilweise aus aufgelösten Gewinnrücklagen stammen.

Aufwendungen aus Verlustübernahmen der HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH lagen im Geschäftsjahr 2008 unverändert bei 2 Mio. EUR (2007: 2 Mio. EUR).

Das **Ergebnis vor Steuern** stieg im Wesentlichen aufgrund der Erträge aus Gewinnübernahmen auf 337 Mio. EUR (2007: 71 Mio. EUR). Die Steuerquote lag mit 5% deutlich unter dem Vorjahr (2007: 37%). Ohne Berücksichtigung der in den Gewinnübernahmen enthaltenen Dividendenerträge beträgt die bereinigte Steuerquote 40%. Einen positiven Effekt auf die bereinigte Steuerquote hatte die Senkung des Körperschaftsteuersatzes auf 15%. Gegenläufig wirkten sich die Erhöhung der für Zwecke der Steuerermittlung nicht abzugsfähigen Aufwendungen im Jahr 2008 sowie periodenfremde Ertragsteuern aus.

Der **Jahresüberschuss** betrug insbesondere aufgrund der Erträge aus Gewinnübernahmen 319 Mio. EUR (2007: 44 Mio. EUR).

DIVIDENDE UND ERGEBNISVERWENDUNG

Das Geschäftsjahr der HUGO BOSS AG schloss mit einem Jahresüberschuss von 319 Mio. EUR ab (2007: 44 Mio. EUR). Der Bilanzgewinn betrug nach Einstellung in die Gewinnrücklagen 190 Mio. EUR. Vor dem Hintergrund einer **ertragsorientierten Ausschüttungspolitik** werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen, **eine Dividende von 1,37 EUR je Stammaktie und 1,38 EUR je Vorzugsaktie** für das Geschäftsjahr 2008 auszuschütten. Dies entspricht einem Betrag von 95 Mio. EUR (2007: 445 Mio. EUR). Des Weiteren wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, einen Betrag von 93 Mio. EUR des Bilanzgewinns in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag von 2 Mio. EUR auf eigene Anteile entfallende Dividende auf neue Rechnung vorzutragen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZSTRUKTUR UND BILANZKENNZAHLEN

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum Ende des Jahres 2008 um 4% auf 960 Mio. EUR (2007: 922 Mio. EUR), wobei sich die Struktur der Finanzpassiva nach Auszahlung der Sonderdividende und der Aufnahme von Darlehen im Mai 2008 gegenüber dem Vorjahr deutlich veränderte.

Auf der **Aktivseite blieb der Anteil der langfristigen Aktiva unverändert** bei 70% (2007: 70%). Das immaterielle Anlagevermögen enthält im Wesentlichen Software im Zusammenhang mit dem IT-Projekt „Columbus“, das zu einer weiteren Verbesserung und Strukturierung der Unternehmensprozesse führt. Die wesentliche Veränderung im Sachanlagevermögen stellen Investitionen in den Ausbau der Logistikinfrastruktur dar. In den Finanzanlagen sind die direkten Beteiligungen der HUGO BOSS AG an der HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH, die über die HUGO BOSS Holding Netherlands B.V. die Anteile an den ausländischen Tochtergesellschaften hält, sowie die HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG als Inhaberin der Markenrechte des Konzerns enthalten. Der Beteiligungsbesitz veränderte sich im Laufe des Jahres nicht. Die direkten und indirekten Beteiligungen der HUGO BOSS AG sind im Anhang auf den Seiten 56f. aufgeführt.

Der **Anteil der kurzfristigen Aktiva** zum 31. Dezember 2008 lag dementsprechend ebenfalls auf Vorjahresniveau bei 30%. Dabei erhöhten sich die Vorräte um 17% auf 170 Mio. EUR (2007: 145 Mio. EUR). Der im zweiten Quartal auf die Verbesserung der Warenverfügbarkeit gesetzte Fokus und die damit einhergehende Gewährleistung einer hohen Auslieferungsbereitschaft erhöhte diese Position temporär. Zudem führten die nicht im vollen Umfang erfüllten Erwartungen im Lagergeschäft und die angepassten Schätzroutinen für die Abwertung der Outletbestände zu Bestandserhöhungen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 20 Mio. EUR (2007: 9 Mio. EUR) begründet sich hauptsächlich aus einem erhöhten Auslieferungsvolumen im Dezember 2008. Darüber hinaus konnte ein leicht angespanntes Zahlungsverhalten einzelner Kunden zum Jahresende beobachtet werden. Die Forderungen an den Unternehmensverbund verringerten sich von 28 Mio. EUR auf 14 Mio. EUR. Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen bei 58 Mio. EUR (2007: 41 Mio. EUR) und betreffen hauptsächlich Steuerforderungen und Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen.

Die **Passiva spiegeln die veränderte Kapitalstruktur wider**. Nach Ausschüttung der Sonderdividende im Jahr 2008 durch die HUGO BOSS AG wurde im Zuge der Refinanzierung über die HUGO BOSS International B.V. ein syndizierter Kredit in Höhe von 750 Mio. EUR aufgenommen, der sich aus einer festen und einer revolving Kreditlinie zusammensetzt. Die Finanzierungsvereinbarung hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die HUGO BOSS AG hat hiervon den Hauptanteil über ein Intercompanydarlehen übernommen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 331 Mio. EUR (2007: 161 Mio. EUR), wobei sich vor allem die höheren Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewirkt haben. Die Rückstellungen verringerten sich leicht auf 99 Mio. EUR (2007: 105 Mio. EUR) insbesondere wegen des Rückgangs von Risikorückstellungen. Das Eigenkapital der HUGO BOSS AG beträgt 530 Mio. EUR (2007: 657 Mio. EUR). Damit beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 55,2% (2007: 71,2%).

FINANZLAGE

Ein positiver Mittelzufluss ergab sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, während Investitionen naturgemäß zu einem Mittelabfluss führten. Die Auszahlung der Dividende führte zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit.

Der **operative Cashflow** lag mit 341 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (2007: 40 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss erhöhte sich insbesondere aufgrund der Erträge aus Gewinnübernahmen auf 319 Mio. EUR. Die Abschreibungen und sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen lagen mit 42 Mio. EUR (2007: 31 Mio. EUR) über dem Vorjahr. Die weiteren Veränderungen in dieser Position ergaben sich aus der Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens. Dabei wirkte sich der Anstieg der Verbindlichkeiten von 32 Mio. EUR positiv aus. Gegenläufig verminderte der Anstieg der Vorräte von 25 Mio. EUR und der Forderungen sowie anderer Aktiva in Höhe von 21 Mio. EUR den Cashflow.

Die Investitionen erhöhten den **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** auf 36 Mio. EUR. Eine detaillierte Darstellung der Investitionen ist im Kapitel „Investitionen“ zu finden.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** war geprägt von der Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 445 Mio. EUR und der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2008 betrug der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit 307 Mio. EUR.

Der Finanzmittelbestand verringerte sich insgesamt um 3 Mio. EUR auf 4 Mio. EUR.

FINANZMANAGEMENT

Der HUGO BOSS AG stehen ausreichend Mittel zur Finanzierung von Investitionen und Wachstum zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt in erster Linie über das Konzerndarlehen mit der HUGO BOSS International B.V.

Über den syndizierten Kredit der HUGO BOSS International B.V. kann der HUGO BOSS Konzern über ein Gesamtvolumen von bis zu 750 Mio. EUR verfügen, der nach Finanzierungsbedarf auf die einzelnen Konzerngesellschaften allokiert wird. Am 31. Dezember 2008 bestand bei der HUGO BOSS AG ein Restkonzerndarlehen mit der HUGO BOSS International B.V. in Höhe von 150 Mio. EUR. Dieses Darlehen wird mit EURIBOR zuzüglich einer fixierten Marge verzinst. Daneben bestehen mit der HUGO BOSS International B.V. kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 110 Mio. EUR.

Zudem können bei Kreditinstituten Darlehen und Kreditlinien zur Deckung von kurzfristigen Verbindlichkeiten genutzt werden.

Aufgrund des niedrigen externen Finanzierungsvolumens ist die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen gering.

Gehen die Gesellschaften direkt externe Kreditgeschäfte ein, geben je nach Anforderung entweder die HUGO BOSS AG oder die HUGO BOSS International B.V. Garantien oder Patronatserklärungen ab. Die Koordination dieser Aufgaben bei der HUGO BOSS AG ist Grundvoraussetzung für eine zentrale Steuerung und Überwachung von Risiken.

Eine genauere Darstellung des Managements der finanziellen Risiken sowie deren Absicherung sind unter dem Kapitel „Risikobericht“ und im Anhang unter „sonstige finanzielle Verpflichtungen“ zu finden.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 45 Mio. EUR (2007: 30 Mio. EUR).

Im **Mittelpunkt der Neuinvestitionen stand im Jahr 2008 der Ausbau der Logistikinfrastruktur**. Die gestiegene internationale Geschäftstätigkeit von HUGO BOSS erforderte ein neues Lager- und Logistiksystem zur Abwicklung des komplexer werdenden Warenmanagements. Die Prozessoptimierung im Rahmen des Projekts „Columbus“ ermöglicht die zielgenaue Steuerung der Materialbeschaffung, der Warenproduktion, der Bereitstellung der Waren nach Bestellung sowie die termingerechte Lieferung an die Kunden. Das neue Logistiksystem mit zentralen Standorten ermöglicht es HUGO BOSS, diese Abläufe darzustellen. Auch die zeitgerechte Belieferung der Verkaufspunkte mit Waren aus dem wichtiger werdenden Lagergeschäft oder die Ausstattung der Geschäfte mit monatlich aktueller themenorientierter Ware sowie saisonal abgestimmten Präsentationen kann somit einfacher abgewickelt werden. Vor diesem Hintergrund hat die HUGO BOSS AG im Geschäftsjahr 2008 insbesondere Investitionen in die Konsolidierung der Logistikstandorte für Hängeware und die Ausweitung der Logistikkapazitäten im Volumen von rund 24 Mio. EUR getätigt.

Das seit dem Jahr 2004 laufende Projekt „Columbus“ wurde mit der Einbeziehung der Linie BOSS Black Menswear beendet. In unterschiedlichen Folgeprojekten für die neue Software wurden im Geschäftsjahr 2008 rund 10 Mio. EUR (2007: 19 Mio. EUR) investiert.

Diverse sonstige Investitionsvorhaben wie die Einrichtung von Verwaltungsgebäuden und die Erneuerung von Geschäftsausstattung sowie Investitionen in Showrooms und EDV Anlagen summierten sich auf etwa 7 Mio. EUR (2007: 11 Mio. EUR).

Die bestehenden Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben sind im Anhang unter „sonstige finanzielle Verpflichtungen“ aufgeführt und belaufen sich zum 31. Dezember 2008 auf 4 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 10 Mio. EUR). Sie sollen aus Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden.

AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSMITTEL

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente werden im Wesentlichen in der Form von Leasing von Immobilien am Standort Metzingen, Deutschland, genutzt. Die sich hieraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen sind im Anhang unter „sonstige finanzielle Verpflichtungen“ angegeben. Andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente werden nicht genutzt.

WEITERE ERFOLGSFAKTOREN

Der dauerhafte wirtschaftliche Erfolg von HUGO BOSS ist nicht allein auf erstklassige Produkte, erfolgreiche Beschaffungs- und Betriebskonzepte sowie die effizient geführte Organisation zurückzuführen, sondern erklärt sich auch durch eine Reihe von Faktoren, die sich nicht allein mit finanziellen Kennzahlen messen lassen. Die nachhaltige und positive Entwicklung von HUGO BOSS basiert vielmehr auch auf seinen hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeitern, der Offenheit für innovative Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, dem konstruktiven Dialog mit seinen Kunden sowie dem steten Bewusstsein des Konzerns um seine gesellschaftliche Verantwortung und die Bedeutung ökologisch wie sozial nachhaltiger Konzepte.

MITARBEITER

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten durch ihre Identifikation mit dem Unternehmen und ihr Engagement für dessen Ziele den entscheidenden Beitrag zum Geschäftserfolg der HUGO BOSS AG. Die Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter sind dabei zentrale Elemente des Humankapitals als nichtfinanzieller Leistungsindikator. Aufgrund der hohen **Qualifikation der Mitarbeiter** kann der überwiegende Teil der vakanten Führungspositionen aus den eigenen Reihen besetzt werden, wodurch das vorhandene Know-how im Unternehmen gesichert und weiter ausgebaut werden kann. Dabei werden die Potenziale der Mitarbeiter unter anderem durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung gefordert und durch umfangreiche Schulungsmaßnahmen gefördert.

Darüber hinaus hat HUGO BOSS die **Zahl der Auszubildenden** im vergangenen Geschäftsjahr weiter erhöht, um auch zukünftig viele der Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen rekrutieren zu können. Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres stellte die HUGO BOSS AG 31 Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschule (2007: 24 Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschule) ein. Dabei bietet die HUGO BOSS AG jungen Menschen eine Vielzahl interessanter und abwechslungsreicher Ausbildungsberufe.

Ausbildung bei HUGO BOSS: Industrie- und Einzelhandel, Lagerwirtschaft, Elektroniker, Modenäher bzw. -schneider, Textillaboranten. ←

Auch Studiengänge in Zusammenarbeit mit der **Dualen Hochschule**, vormals Berufsakademie, bietet HUGO BOSS an.

Studiengänge an der Dualen Hochschule: International Business, Wirtschaftsinformatik, Spedition, Transport und Logistik. ←

Die **Motivation der Mitarbeiter** wird durch die finanzielle Anerkennung individueller Leistung durch moderne Vergütungsmodelle unterstützt. Dazu zählt auch die Einführung eines Jahresarbeitszeitkontos. Dies ermöglicht den Mitarbeitern, innerhalb eines Stundenkorridors die Arbeits-

zeit individuell auf ihre persönlichen und beruflichen Erfordernisse abzustimmen. Mehrarbeit wird dadurch reduziert und die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** ermöglicht.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2008 beschäftigte die HUGO BOSS AG 2.636 Mitarbeiter (31. Dezember 2007: 2.525 Mitarbeiter).

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette, beginnend mit Innovationen im Herstellungsprozess über den Logistikbereich bis hin zur Beschaffung, garantieren die hohen Standards der HUGO BOSS AG die bekannte Qualität der Produkte. Gestützt wird dies durch eine einheitliche Software, die im Rahmen des Projekts „Columbus“ im Unternehmen eingeführt wurde und sämtliche Abläufe verbindet.

Mit dem Abschluss des **Columbus Projekts** hat sich HUGO BOSS einen eindeutigen Organisations- und Verfahrensvorteil gegenüber seinen Wettbewerbern aufbauen können. Im Rahmen des Columbus Projekts wurde die Softwarelösung SAP Apparel and Footwear Solutions (AFS) für die Steuerung der gesamten Wertschöpfungskette übergreifend über alle Marken und die gesamte Verwaltungsstruktur eingeführt.

Die HUGO BOSS AG verfügt über ein weltweites **Beschaffungsnetzwerk** mit über 600 Lieferanten. Dies ermöglicht, die Materialbeschaffung flexibel zu steuern. Durch die enge Partnerschaft mit den Lieferanten, die auch die Bereitstellung von Maschinen, die gemeinsame Entwicklung von Herstellungstechniken und die Schulung von Mitarbeitern beinhaltet, kann die hohe Warenqualität sichergestellt werden. Die zuverlässigen Produktionsstrukturen leisten einen entscheidenden Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Rohertragsmarge.

Mit dem internationalen Wachstum von HUGO BOSS steigen auch die Anforderungen an eine nahtlos funktionierende **Logistik**. Vernetzte Logistikprozesse ermöglichen die zielgenaue Steuerung der Materialbeschaffung, der Warenproduktion, der Bereitstellung der Waren nach Bestellung sowie die termingerechte Lieferung an den Point of Sale. Durch die kontinuierliche Optimierung der Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette – insbesondere auch durch die Implementierung neuer Softwaresysteme sowie den Ausbau und die Modernisierung der Lagerinfrastruktur – wird es auch künftig möglich sein, bei einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur ein ausgezeichnetes Qualitätsniveau zu halten.

NACHHALTIGKEIT

Für die HUGO BOSS AG stellt Nachhaltigkeit neben einer guten Corporate Governance und der Verantwortung für soziale und ökologische Standards die wesentliche Voraussetzung einer langfristig erfolgreichen Unternehmenspolitik dar.

Durch die Auflage von strengen Sozialstandards, die unter anderem Kinderarbeit verbieten sowie die Wahrung der Arbeitssicherheit gewährleisten, kommt HUGO BOSS seiner **sozialen Verantwortung** nach und stellt durch regelmäßige Kontrollen sicher, dass strenge Sozialstandards und die Wahrung von Arbeitsschutz bei seinen Lieferanten gewährleistet werden. Auch der **Schutz von Umwelt** und natürlichen Ressourcen gehört für HUGO BOSS zur unternehmerischen Verantwortung. Gewährleistet wird dies bereits in der „intelligenten“ Architektur und Gebäudetechnik in

den Verwaltungsgebäuden, die die Nutzung von alternativen Energien vorsieht. Eine weitere Maßnahme zum Schutz der Umwelt ist die Verpflichtung aller Lieferanten zur Einhaltung der jeweils geltenden Umweltschutzgesetze.

INVESTOREN- UND KAPITALMARKTBEZIEHUNGEN

Gute **Kapitalmarkt- und Unternehmenskommunikation** leistet einen Beitrag zur Steigerung des Unternehmenswerts. Die Investor Relations Abteilung und die Unternehmenskommunikation stehen in regelmäßigem Austausch mit Kapitalmarktteilnehmern und der Presse. Ziel ist, über die aktuelle Situation und die Entwicklung von HUGO BOSS transparent zu informieren und dadurch das Vertrauen der Kapitalmarktteilnehmer und der Öffentlichkeit in das Unternehmen zu stärken.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Zusammengefasst zeigt die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, dass sich die HUGO BOSS AG zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts in einer soliden wirtschaftlichen Lage befindet.

RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Risiken sind ein immanenter Bestandteil jeder Geschäftstätigkeit. Der Umgang mit Risiken ist daher wie die Nutzung von Chancen von enormer Wichtigkeit. Um Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, sie zu analysieren, zu steuern, zu überwachen und gegebenenfalls mit risikominimierenden Maßnahmen gegenzusteuern, erfolgt das **Risikomanagement** zentral im Bereich „Risiko- und Versicherungsmanagement“ der HUGO BOSS AG. Dieser stellt sicher, dass Risiken und Chancen regelmäßig und unternehmensweit nach einer einheitlichen Methode erfasst werden. Weiterhin werden dort übergeordnete Maßnahmen koordiniert sowie der Vorstand und der Aufsichtsrat regelmäßig über die Risikolage, die Entwicklung der wichtigsten Risiken sowie neu hinzugekommene signifikante Risiken informiert. Die Risiken werden dabei nach externen und internen Risiken kategorisiert. Die internen sind wiederum gegliedert in strategische, finanzielle, operative und unternehmensorganisatorische Risiken.

Die Risiken werden, abhängig vom Ausmaß, mindestens jedoch einmal im Jahr, auf ihre Aktualität überprüft, gegebenenfalls überarbeitet sowie um neue Risikoaspekte erweitert. Im gleichen Schritt werden auch Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit neu ermittelt und quantifiziert.

Durch die kontinuierliche Überwachung von Frühwarnindikatoren können Unregelmäßigkeiten rechtzeitig erkannt werden. Meldekettensysteme und das Einleiten geeigneter, im Vorfeld definierter Gegenmaßnahmen gewährleisten eine rasche Reaktion im Eintrittsfall eines Risikos.

Das Risikomanagement erfüllt die gesetzlichen Anforderungen. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wird außerdem regelmäßig von der Internen Revision kontrolliert und im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer geprüft, der die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit bestätigt.

EXTERNE RISIKEN

Die Beurteilung der **gesamtwirtschaftlichen Risiken**, denen sich HUGO BOSS gegenübersteht, hängt im Wesentlichen von der weltweiten konjunkturellen Lage ab. Aufgrund der eher negativen Konjunkturerwartung besteht die Gefahr einer spürbaren Dämpfung der Nachfrage nach Konsum- und Textilgütern insgesamt und somit auch das Risiko, dass es bei HUGO BOSS zu einem Umsatzrückgang kommt. Als Gegenmaßnahme wurden bereits verschiedene Initiativen zur Prozess- und Kostenoptimierung gestartet, um einerseits die Marktposition für HUGO BOSS Produkte zu stärken und andererseits die finanziellen Auswirkungen eines Nachfragerückgangs zu vermindern.

Als Mode- und Lifestyle-Unternehmen sieht sich HUGO BOSS mit jeder neuen Kollektion durch sich verändernde Fashion- und Lifestylereisiken **Branchenrisiken** ausgesetzt. Die Herausforderung besteht darin, einerseits die richtigen Trends rechtzeitig zu erkennen, und andererseits diese rasch in eine unverwechselbare Kollektionsaussage umzusetzen. Diesem Risiko begegnet HUGO BOSS mit intensiven Analysen der Zielgruppen und Märkten sowie dem Einsatz unterschiedlicher Designteams für die jeweiligen Marken und Linien.

Wie für alle Unternehmen stellen potenzielle Umbrüche im politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfeld ein grundsätzliches Risiko dar. Ebenso besteht in Form von möglichen **terroristischen Handlungen oder Naturkatastrophen** eine theoretische Gefahr für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Eine praktische Relevanz von Umweltkatastrophen ist beispielsweise im Hinblick auf Erdbebenrisiken in konzerneigenen Produktionsstandorten wie beispielsweise in der Türkei gegeben. Ein mögliches Schadenpotenzial und Verlagerungsmöglichkeiten wurden identifiziert und die Risiken eines finanziellen Schadens weitestgehend über Versicherungen abgedeckt.

INTERNE RISIKEN

Strategische Risiken

Für ein Markenunternehmen wie HUGO BOSS ist eine dauerhaft erfolgreiche Entwicklung untrennbar mit dem **Image der Marken** verbunden. Der Schutz und Erhalt des Markenimage hat daher bei HUGO BOSS entsprechend hohe Priorität. Neben gezielter Markenkommunikation ist der rechtliche Schutz der Marke und die Verfolgung von Produktpiraterie wichtiger Bestandteil zur Sicherung des Markenimage. Daneben spielt die **Produktqualität** für den Markenauftritt eine entscheidende Rolle. Um sicherzustellen, dass die hohen Qualitätsstandards eingehalten werden, unterliegen die Produkte auf allen Fertigungsstufen einer konzerneinheitlichen Qualitätskontrolle.

Eines der zentralen strategischen Ziele von HUGO BOSS ist der weitere Ausbau des eigenen Einzelhandels. Damit sind **Investitions- und Kostenrisiken** aufgrund von Investitionen in den Geschäftsaufbau, einer Steigerung der Fixkosten und langfristigen Mietverträgen verbunden. Bei weniger erfolgreichen Geschäften können Sonderabschreibungen oder sogar Schließungen drohen. Um diese Risiken bereits im Vorfeld zu minimieren, gehen der Eröffnung neuer Standorte umfassende Standortprüfungen, intensive Umsatz- und Entwicklungsplanungen und ein mehrstufiger Genehmigungsprozess voraus.

Finanzielle Risiken

Als weltweit agierendes Unternehmen ist HUGO BOSS im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Zinsänderungs-, Liquiditäts- und Sicherungsrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Nach Abschluss des syndizierten Kredits durch die HUGO BOSS International B.V. zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 sind die Finanzverbindlichkeiten der HUGO BOSS AG gegenüber verbundenen Unternehmen deutlich gestiegen. Die darauf entfallenden Zinszahlungen an die HUGO BOSS International B.V. sind einem **Zinsänderungsrisiko** ausgesetzt.

Das **Liquiditätsrisiko** für die HUGO BOSS AG besteht darin, dass aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen werden kann. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherstellen zu können, wird auf Basis einer dreijährigen Finanzplanung sowie einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung der Liquiditätsbedarf ermittelt.

Als international operierendes Unternehmen ist die HUGO BOSS AG in unterschiedlichen Währungsräumen tätig und unterliegt damit **Wechselkursrisiken**. Aus den internationalen Geschäftsaktivitäten entstehen Zahlungsströme in Fremdwährungen. Die geplanten Gesamt-Netto-Zah-

lungsströme in Fremdwährung werden zwischen 50% und 100% für mindestens zwölf Monate abgesichert, dabei werden nur marktübliche Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen mit Banken bester Bonität abgeschlossen. Grundgeschäfte und Devisenabsicherungen werden in einem Treasury-Management-System erfasst und können jederzeit bewertet werden.

Um das **Risiko aus Aktienkursschwankungen** im Zusammenhang mit dem „Stock Appreciation Rights Program“ und damit möglichen Auswirkungen auf den Cashflow und das Ergebnis der HUGO BOSS AG zu begrenzen, wurde ein Ende 2007 begonnenes Absicherungsprogramm im Geschäftsjahr 2008 abgeschlossen. Gemäß dem Absicherungsprogramm kaufte die HUGO BOSS AG im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008 von unabhängigen Banken amerikanische Kaufoptionen auf HUGO BOSS Vorzugsaktien mit denselben Laufzeiten wie die gewährten Stock Appreciation Rights. Die HUGO BOSS AG sichert dabei nicht nur die Stock Appreciation Rights ihrer eigenen Mitarbeiter, sondern auch der Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen des HUGO BOSS Konzerns ab. Das Bezugsrecht beträgt dabei 1:1, das heißt, eine Option entspricht einer Vorzugsaktie.

Die HUGO BOSS AG hat eine Garantieerklärung abgegeben, nach der sie für den syndizierten Kredit des Konzernunternehmens HUGO BOSS International B.V. haftet. Die Kreditlinie beträgt 750 Mio. EUR. Die Inanspruchnahme zum 31. Dezember 2008 lag bei 560 Mio. EUR.

Operative Risiken

Die hohen Anforderungen an die Qualität der HUGO BOSS Produkte und damit an die Beschaffungs- und Produktionsprozesse bedingen intensive Partnerschaften mit Lieferanten. Die enge Zusammenarbeit mit Partnern kann **Beschaffungs-, Produktions- und Logistikerisiken** mit sich bringen. Zur Vermeidung möglicher Risiken werden die Lieferantenbestellungen, die Kapazitätsauslastung der Produzenten sowie deren Belieferung mit Rohware einerseits zentral koordiniert. Andererseits wird über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg darauf geachtet, dass keine Abhängigkeiten entstehen. So vermeidet HUGO BOSS eine zu hohe Konzentration auf einzelne Lieferanten und Beschaffungsmärkte und achtet auf einen angemessenen Eigenproduktionsanteil. Das Risiko aus der Veränderung von Zöllen, Handelsbeschränkungen, Erhöhung der Beschaffungspreise oder politischen Instabilitäten wird damit reduziert. Darüber hinaus müssen Lieferanten über die hohen Anforderungen an Qualität und Lieferfähigkeit hinaus auch die von HUGO BOSS geforderten Umwelt- und Sozialstandards einhalten.

Das **Risiko von Forderungsausfällen** wird konzernweit durch eine Kreditversicherung auf den Selbstbehalt begrenzt. Zusätzlich verfügen auch alle Tochtergesellschaften über ein eigenes Debitorenmanagement auf Basis konzern einheitlicher Regelungen.

Zur Minderung der **Vorratsrisiken** und zur generellen Optimierung der Bestände wird das Bestandsmanagement in einem zentralen Verantwortungsbereich koordiniert.

Zur Vermeidung von **Vertriebsrisiken** wird auf eine ausgewogene Kundenstruktur geachtet. Zudem wird durch die Expansion der Einzelhandelsaktivitäten das Risiko zusätzlich minimiert.

Unternehmensorganisatorische Risiken

Um **Risiken aus der Kommunikations- und Informationstechnologie** wie Systemunterbrechungen, Datenverluste und unberechtigte Zugriffe zu verringern, werden verschiedene Maßnahmen in Form von mehrstufigen Sicherheits- und Virenkonzepten, Vergabe von Zugriffsrechten, Zugangskontrollsystemen und unabhängiger Energieversorgung umgesetzt.

Im Rahmen der weltweiten Geschäftsaktivitäten können **rechtliche Risiken** entstehen. Alle wesentlichen Rechtsgeschäfte des HUGO BOSS Konzerns werden von der zentralen Rechtsabteilung in Metzingen geprüft und genehmigt, um Rechtsstreitigkeiten weitestgehend zu vermeiden. Die zentrale Rechtsabteilung arbeitet dabei eng mit lokalen Anwälten und den Tochtergesellschaften zusammen.

Haftungsrisiken und Schadensfälle werden durch weltweit wirksame Versicherungen auf ein Minimum reduziert. Für Gerichts- und Rechtsberatungskosten sind Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet worden.

Personalrisiken ergeben sich dabei im Wesentlichen durch mangelnde Qualifikation und Fluktuation. Diese Risiken werden begrenzt durch umfassende Weiterbildungsprogramme, leistungsgerechte Vergütung und frühzeitige Nachfolgeplanung.

Der mit dieser Unternehmenskultur und -struktur einhergehende Zugang zu vertraulichen Informationen sowie die Übertragung hoher unternehmerischer Verantwortung birgt trotz ausgebauter und mehrstufiger Prüfungs- und Controllingmechanismen grundsätzlich das Risiko des Missbrauchs. Im Sinne guter **Corporate Governance** hat HUGO BOSS daher entsprechende Regelungen in die Arbeitsverträge aller Mitarbeiter aufgenommen. Personen, die im Sinne des Aktienrechts über Insiderkenntnisse verfügen, werden in einem Insiderverzeichnis geführt und verpflichten sich zur Einhaltung der damit verbundenen Vorschriften. Darüber hinaus werden die bestehenden Autorisierungsregelungen regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

BEURTEILUNG DER GESAMTRISIKOPOSITION

Planungsrisiken bestehen naturgemäß in der Umsatzvorhersage, in der Abschätzung von Abschreibungen auf Vorräte, in Forderungsausfällen und in geringem Maße in den Wechselkursen. Diese Planungsunsicherheiten betreffen die Höhe des Umsatzes und des Ergebnisses sowie die Bilanzstruktur. Die Muttergesellschaft sowie auch alle Tochtergesellschaften arbeiten mit der gleichen Art der Risikoanalyse und des Risikomanagements. Dabei werden Risiken einheitlich quantifiziert, indem ihr Einfluss auf das EBIT und/oder den Cashflow ermittelt wird.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

NACHTRAGS-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Die mittelfristigen Aussichten für HUGO BOSS ergeben sich einerseits aus der strategischen Ausrichtung, die wesentliche Wachstumsakzente setzen soll. Andererseits begrenzen die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Wachstumsaussichten. Nach Schätzungen führender Wirtschaftsforschungsinstitute steht für das Jahr 2009 ein deutlicher konjunktureller Einbruch bevor.

NACHTRAGSBERICHT

Bis zum 9. März 2009 gab es in der HUGO BOSS AG keine nennenswerten operativen und strukturellen Veränderungen oder Geschäftsvorfälle, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Vergleich zum 31. Dezember 2008 wesentlich verändern würden.

CHANCENBERICHT

HUGO BOSS ist seit Jahren einer der erfolgreichsten internationalen Modeunternehmen im Bereich des gehobenen Bekleidungsmarktes. Diese Positionierung bietet auch in der Zukunft Wachstums- und Ergebnispotenzial. Um diese Potenziale zu nutzen ist ein verlässliches **Chancenmanagement** wichtig. Alle Bereiche sind darauf ausgerichtet, entsprechende Chancen zu identifizieren und durch passgenaue Strategien konsequent zu nutzen. Darüber hinaus unterstützt das Risikomanagement das kontinuierliche und systematische Überwachen der Geschäftspolitik. Die HUGO BOSS AG in Metzingen koordiniert dabei nicht nur die Instrumentarien zur Chancenidentifikation, sondern sichert im zentralen Bereich Finanzierung auch die zur Chancenverwirklichung nötige Liquidität des gesamten Unternehmens. Weitere Informationen über das interne Steuerungssystem und das Risikomanagement sind auf den Seiten 22 bzw. 34 ff. zu finden.

PROGNOSEBERICHT FÜR DIE JAHRE 2009 UND 2010

Die internationale Finanzkrise hat den **Konjunkturausblick** für die Entwicklung der Weltwirtschaft erheblich belastet. Trotz aller Anstrengungen der Regierungen und Notenbanken um eine Stabilisierung der Banken und eine Stimulierung der Konjunktur dürfte sich die Weltwirtschaft noch geraume Zeit, voraussichtlich über das gesamte kommende Jahr, auf Talfahrt befinden und sich anschließend nur zögerlich erholen. So erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung von 0,5%.

Insbesondere in den **Industrielländern** erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute negative Konjunkturperspektiven. Die Erwartungen für das Sozialprodukt in den **USA** gehen von einer Abnahme um 1,6% aus. Auch für die **Europäische Gemeinschaft** sind die Wachstumsprognosen für 2009 mit einem Minus von 2,0% negativ. Für Deutschland wird ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von 2,5% prognostiziert. Lediglich in Teilen Osteuropas sind rückläufige Wachstumsraten bei insgesamt noch moderat wachsenden Wirtschaftsleistungen zu erwarten.

Auch die **asiatischen Schwellenländer** werden unter den Auswirkungen der Finanzmarktkrise leiden. So soll Chinas Sozialprodukt laut IWF lediglich um 6,7%, das in Indien um 5,1% steigen.

Die Visibilität für das Jahr 2010 stellt sich Anfang 2009 als sehr schwierig dar. Die Wirtschaftsexperten sehen für das Jahr 2010 ein Abflauen der Effekte aus der Banken- und Finanzkrise durch die verabschiedeten Konjunkturpakete voraus und schließen nicht aus, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2010 wieder moderat beschleunigen könnte.

Die Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung in den nächsten zwei Jahren auf die **Luxusgüterbranche** und damit auf die weltweiten Ausgaben in diesem Sektor sind schwer abzuschätzen. Dementsprechend bleibt eine Wachstumsprognose der Märkte für Luxusgüter für die Jahre 2009 und 2010 schwierig.

Das Ergebnis der HUGO BOSS AG ist wesentlich durch die Ergebnisbeiträge von Tochtergesellschaften beeinflusst.

Vor dem Hintergrund rückläufiger globaler Konjunkturaussichten und schwieriger Umsatzprognosen, haben die **Ergebnissteuerung und das Kostenmanagement** nochmals deutlich an Bedeutung gewonnen. Nur eine strikte Überwachung der Kostenstruktur ermöglicht es, rechtzeitig Sparpotentiale zu identifizieren und umzusetzen.

Zu den wesentlichen Elementen der Ergebnissteuerung gehören:

- Die Umsetzung von Optimierungsprozessen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Unternehmens, angefangen von einer margenbasierten Kollektionsplanung, über die Nutzung eines weltweiten Beschaffungsnetzwerks, bis hin zur kontinuierlichen Verbesserung des Materialeinsatzes
- Die Optimierung der Arbeitsprozesse, ihre bessere Verzahnung sowie der Abbau vorhandener Doppelstrukturen und damit Verschlinkung der Personalstruktur und der damit einhergehenden Reduzierung der Abteilungskosten
- Die Reduktion der Komplexität in den Kollektionen und damit der Produktionskosten
- Das zentrale Management des Lagergeschäfts zur Optimierung der Bestände

Nachdem die Investitionen bei der HUGO BOSS AG im abgelaufenen Geschäftsjahr ein hohes Gesamtvolumen aufzeigten, werden die **Investitionen** im Jahr 2009 voraussichtlich wieder auf Niveau der Vorjahre liegen. Mittelfristig werden zusätzlich Investitionen in die Rationalisierung der Logistikkapazitäten für Liegeware anfallen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Kapitalkosten im Rahmen der Finanzierung der Sonderdividende durch Aufnahme eines syndizierten Kredits durch die HUGO BOSS International B.V. gesenkt. Gleichzeitig steht die Liquidität und Bonität des Unternehmens im Fokus, um die für die Unternehmensexpansion notwendige Flexibilität zu erhalten.

Um das internationale Wachstum zukünftig effizienter zu steuern, hat das Management eine **Neuorganisation der Unternehmensstruktur** eingeleitet, mit dem Ziel, Entscheidungsprozesse zu beschleunigen, Arbeitsprozesse zu optimieren sowie vorhandene Strukturen besser zu nutzen und Synergien zu heben. Damit geht auch eine Verschlinkung der Organisationsstruktur einher. Die Neuorganisation ist erforderlich, damit die HUGO BOSS AG auch zukünftig effizient wirtschaften kann. Die Mitarbeiterzahl soll sich daher im Jahresverlauf auf dem Niveau von Anfang 2008 bewegen.

GESAMTAUSSAGE ZUR KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN JAHREN 2009 UND 2010

Für das Geschäftsjahr 2009 erwartet die HUGO BOSS AG aufgrund der insgesamt ausgesprochen schwachen weltwirtschaftlichen Lage eine rückläufige Umsatzentwicklung. Zahlreiche Maßnahmen Kostensenkung sollten dazu beitragen, die operative Ergebnismarge zu erhöhen. Für den Fall einer Verbesserung der konjunkturellen Lage erwartet das Management eine leicht positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung vor Beteiligungserträgen für das Geschäftsjahr 2010.

Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, wenn sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten. So hängt die Geschäftsentwicklung mit der weltweiten konjunkturellen Entwicklung zusammen. Sollten sich die Rezessionsszenarien weiter verschlimmern, muss mit Negativeffekten auf den Umsatz und den Gewinn gerechnet werden. In den kommenden Jahren gilt es, auch das Risiko von möglichen Insolvenzen der Kunden der HUGO BOSS AG stärker zu beobachten. Darüber hinaus wird auf den „Risikobericht“ in diesem Lagebericht verwiesen.

VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

VERGÜTUNG FÜR DEN VORSTAND

Die fixen Gehaltsbestandteile umfassen dem Vorstand gewährte Leistungen wie Dienstwagen und Deputate sowie weitere zu Erfüllung der Vorstandsaufgaben notwendige Ausstattungen und Leistungen.

Die variablen Bestandteile bestehen zum einen aus den Tantiemen, die entsprechend der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat vereinbarten persönlichen Ziele sowie bei Erfüllung von im Vorfeld definierten Unternehmensrenditekennzahlen gewährt werden.

Seit dem Geschäftsjahr 2001 hat die HUGO BOSS AG für Vorstände und Führungskräfte ein „Stock Appreciation Rights Program“ aufgelegt. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Führungskräfte eine definierte Anzahl an Partizipationsrechten, über die sie von Kurssteigerungen der Aktien der HUGO BOSS AG profitieren können. Die Partizipationsrechte gewähren ausschließlich einen Anspruch auf Geldleistung, nicht jedoch auf Aktien der HUGO BOSS AG. Im Jahr 2008 neu bestellte Vorstände haben keinen Anspruch auf das „Stock Appreciation Rights Program“.

Die Tranchen 4 bis 8 des „Stock Appreciation Rights Program“ haben eine sechsjährige Laufzeit. Mit Ablauf der Haltefrist von zwei Jahren beginnt der vierjährige Ausübungszeitraum. Sofern bei Ablauf der Haltefrist oder im anschließenden Ausübungszeitraum die Kurssteigerung der Vorzugsaktien der HUGO BOSS AG die Entwicklung des MDAX um 5 Prozentpunkte übertrifft (Ausübungshürde), können die Partizipationsrechte ausgeübt werden.

Die zu gewährende Geldleistung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Durchschnittskurs der Vorzugsaktie der HUGO BOSS AG während der fünf Börsenhandelstage, die dem Tag der Ausübung vorangehen, und dem Basispreis. Der Basispreis entspricht dem Durchschnittskurs der Vorzugsaktien der HUGO BOSS AG, bezogen auf die Vorzugsaktien während der 20 Börsenhandeltage, die dem Ausgabetag vorausgehen.

Daneben wurden für die meisten Vorstände Pensionszusagen durch die Gesellschaft gemacht. Das spätere Ruhegeld richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und dem Grundgehalt.

VERGÜTUNG FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Gemäß den Forderungen des Corporate Governance Kodex ist die Vergütung der Aufsichtsräte aufgeteilt in einen fixen und einen variablen Bestandteil. Der variable Bestandteil bemisst sich nach der Höhe des Ergebnisses je Aktie im Konzernabschluss. Über die Vergütungshöhe beschließt die Hauptversammlung. Die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden und die seines Stellvertreters werden bei der Berechnung der Vergütung berücksichtigt.

SPEZIALGESETZLICHE ANGABEN

BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand von HUGO BOSS ist zur Aufstellung eines **Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen** gemäß § 312 AktG verpflichtet. In dem Abhängigkeitsbericht wurden die Beziehungen zur Permira Holdings LLP, London, Großbritannien, und den zum HUGO BOSS Konzern gehörenden Unternehmen erfasst. Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand Bericht erstattet und zusammenfassend erklärt: „ dass die Gesellschaft nach den Umständen im Zeitpunkt des jeweiligen Geschäfts für jede Leistung im Sinne dieses Berichtes stets eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen wurden auf Veranlassung oder im Interesse der Permira Holdings LLP, London, Großbritannien bzw. ihrer verbundenen Unternehmen weder getroffen noch unterlassen“.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN NACH DEN §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB

Nachfolgend sind die nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben aufgeführt und erläutert. Aus Sicht des Vorstands besteht darüber hinaus kein weitergehender Erläuterungsbedarf im Sinne des § 120 Abs. 3 Satz 2 AktG.

Das **gezeichnete Kapital** der HUGO BOSS AG setzt sich unverändert zusammen aus 35.860.000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien (50,9%) und 34.540.000 auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien (49,1%) ohne Stimmrecht mit einem rechnerischen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Stamm- oder Vorzugsaktie. Den Inhabern der Vorzugsaktien ohne Stimmrecht steht bei der Verteilung des Bilanzgewinns ein Vorzugsgewinnanteil von 0,01 EUR je Aktie zu. Das bedeutet, die Inhaber der stimmrechtslosen Vorzugsaktien erhalten aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine um 0,01 EUR je Vorzugsaktie höhere Dividende als die Inhaber von Stammaktien, mindestens jedoch eine Dividende in Höhe von 0,01 EUR je Vorzugsaktie.

Im Gegensatz zu den Stammaktien sind **die Vorzugsaktien stimmrechtslos**. Gesetzliche oder statuarische Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen bestehen nicht; diesbezügliche Vereinbarungen zwischen den Aktionären sind dem Vorstand unbekannt.

Es bestehen Kapitalbeteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Die HUGO BOSS AG erhielt am 06. August 2008 folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der nachfolgend genannten Gesellschaften und Personen:

Der Stimmrechtsanteil der Permira Holdings LLP, London, Großbritannien, an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 4. August 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten und beträgt 89,49% der Stimmrechte (32.092.026 Aktien). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 88,02% der Stimmrechte (31.563.471 Aktien) der Permira Holdings LLP aus von der V.F.G. International N.V. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. Internatio-

nal N.V. ist ein von Permira Holdings LLP mittelbar über die Permira Holdings Limited, die Permira IV Managers Limited, die Permira IV Managers L.P., die Permira IV GP Limited, die Permira IV GP L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Permira Investments Limited, die Permira Nominees Limited, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black TopCo S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l. und die Valentino Fashion Group SpA kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% der Stimmrechte (528.555 Aktien) wird der Permira Holdings LLP aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Permira Holdings Limited, die Permira IV Managers Limited, die Permira IV Managers L.P., die Permira IV GP Limited, die Permira IV GP L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Permira Investments Limited, die Permira Nominees Limited, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black TopCo S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Valentino Fashion Group SpA und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

Daneben sind der HUGO BOSS AG keine weiteren Aktionäre gemeldet worden, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten. Es liegen dem Unternehmen auch keine sonstigen Meldungen von Aktionären vor, die 3% oder mehr der Stimmrechte der HUGO BOSS AG halten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren bei der HUGO BOSS AG nicht. Für die Ausübung der Aktionärsrechte von Aktionären, die Mitarbeiter der HUGO BOSS AG sind, existieren keine Sonderregelungen.

Die **Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands** der HUGO BOSS AG richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG und § 31 MitbestG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Der Vorstand besteht gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Die Vorstandsmitglieder sollen nach § 6 Abs. 3 der Satzung bei ihrer Bestellung in der Regel nicht älter als 60 Jahre sein. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Soweit das Aktiengesetz nicht zwingend etwas Abweichendes bestimmt, wird der Beschluss gemäß § 17 Satz 2 und 3 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Nach § 20 der Satzung ist dem Aufsichtsrat die Befugnis eingeräumt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

Der **Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt** das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaberstamm- und/oder Inhabervorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den bereits ausgegebenen Inhabervorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen, gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, insgesamt jedoch höchstens um einen Betrag von EUR 35.200.000 zu erhöhen. Die Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen erfolgt unter Wahrung des Verhältnisses beider Aktiengattungen zueinander. Bei der Ausnutzung des genehmigten Kapitals steht den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, und mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre

auszuschließen, soweit die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt.

Die **Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf** wurden an der Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 erneuert. Danach ist der Vorstand ermächtigt bis zum 7. November 2009 Inhaberstamm- und/oder Inhabervorzugsaktien ohne Stimmrecht der Gesellschaft bis zu einem Anteil von insgesamt höchstens 10% des ausstehenden Grundkapitals zu erwerben. Die HUGO BOSS AG kann von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals Gebrauch machen. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels an die Inhaber der entsprechenden Aktiengattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Nach dieser Ermächtigung zurückerworbene eigene Aktien können über die Börse oder mittels Angebot an alle Aktionäre wieder veräußert werden. Sie können aber auch eingezogen, als Gegenleistung für einen eventuellen Erwerb von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, für eine Veräußerung zu einem Preis, der den aktuellen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und für die Zulassung der Aktie an ausländischen Börsenplätzen verwendet werden.

Der durch die HUGO BOSS AG garantierte syndizierte Kredit der HUGO BOSS International B.V. sowie bilaterale Linien enthalten marktübliche **Vereinbarungen, die unter den Bedingungen eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots** – so genannte Change of Control Klauseln – den Vertragspartnern zusätzliche Kündigungsrechte einräumen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern existieren nicht.

Metzingen, den 9. März 2009

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Claus-Dietrich Lahrs
Norbert Unterharnscheidt

BILANZ**AKTIVA**

in EUR	Anh. Nr.		31.12.2008	31.12.2007
A. Anlagevermögen	[1]			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		46.049.027,82		40.966.744,82
2. Geleistete Anzahlungen		861.555,64		77.545,24
			46.910.583,46	41.044.290,06
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		15.331.785,84		15.406.988,84
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.633.011,00		3.020.239,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		36.422.724,07		40.195.115,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		24.785.326,14		2.620.815,22
			79.172.847,05	61.243.158,13
III. Finanzanlagen	[2]			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		544.336.131,51		544.336.131,51
2. Beteiligungen		52.830,72		52.830,72
			544.388.962,23	544.388.962,23
			670.472.392,74	646.676.410,42
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		50.043.130,63		50.995.412,48
2. Unfertige Erzeugnisse		699.526,85		261.253,96
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		117.292.008,91		91.382.129,89
4. Geleistete Anzahlungen		1.949.338,32		2.405.270,19
			169.984.004,71	145.044.066,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	[3]			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		20.280.179,32		8.652.922,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		13.682.366,59		28.262.085,36
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.512.187,50		1.512.293,80
4. Sonstige Vermögensgegenstände		57.519.324,49		41.265.942,01
			92.994.057,90	79.693.243,95
III. Wertpapiere	[4]			
1. Eigene Anteile			21.460.004,70	42.362.350,67
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			4.384.540,61	7.210.140,71
			288.822.607,92	274.309.801,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	[5]		833.080,29	1.250.870,82
			960.128.080,95	922.237.083,09

PASSIVA

in EUR	Anh. Nr.		31.12.2008	31.12.2007
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	[6]			
1. Stammaktien		35.860.000,00		35.860.000,00
2. Vorzugsaktien ohne Stimmrecht		34.540.000,00		34.540.000,00
			70.400.000,00	70.400.000,00
II. Kapitalrücklage	[7]		399.198,30	399.198,30
III. Gewinnrücklagen	[8]			
1. Gesetzliche Rücklage		6.640.801,70		6.640.801,70
2. Rücklage für eigene Anteile		21.460.004,70		42.362.350,67
3. Andere Gewinnrücklagen		241.984.764,75		82.306.514,79
			270.085.571,15	131.309.667,16
IV. Bilanzgewinn	[9]		189.516.000,00	454.425.400,00
			530.400.769,45	656.534.265,46
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		24.152.373,00		19.751.199,00
2. Steuerrückstellungen		3.584.405,05		1.597.395,72
3. Sonstige Rückstellungen	[10]	71.458.224,23		83.682.019,21
			99.195.002,28	105.030.613,93
C. Verbindlichkeiten	[11]			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		25.094.519,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		40.478.701,87		25.174.290,12
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		270.557.684,41		104.671.029,24
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		65.130,24		2.265,17
5. Sonstige Verbindlichkeiten		19.430.792,70		5.730.100,17
			330.532.309,22	160.672.203,70
			960.128.080,95	922.237.083,09
Haftungsverhältnisse	[12]		585.448.017,98	67.522.349,20

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in EUR	Anh. Nr.		2008	2007
1. Umsatzerlöse	[13]		809.214.216,79	785.729.680,08
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			23.236.892,15	12.839.418,19
3. Sonstige betriebliche Erträge	[14]		162.745.805,20	134.232.323,45
			995.196.914,14	932.801.421,72
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		414.741.988,16		422.539.219,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		97.348.851,40		96.523.083,03
			512.090.839,56	519.062.302,32
5. Personalaufwand	[15]			
a) Löhne und Gehälter		140.266.759,79		116.619.016,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		23.848.393,20		19.911.721,27
			164.115.152,99	136.530.737,45
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			20.902.759,07	20.083.609,06
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[16]		280.948.103,71	259.574.119,80
			17.140.058,81	-2.449.346,91
8. Erträge aus Beteiligungen	[17]		77.776.484,95	81.790.054,37
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	[18]		3.626.834,07	2.875.913,78
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	[19]		20.902.345,97	496.863,71
11. Erträge aus Gewinnübernahme	[20]		300.021.410,99	1.136.209,24
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	[21]		2.164.055,87	1.821.539,25
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	[22]		38.835.443,63	9.715.328,45
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			336.662.943,35	71.319.099,07
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[23]		17.195.513,04	26.637.887,74
16. Sonstige Steuern			109.801,95	229.420,77
17. Jahresüberschuss			319.357.628,36	44.451.790,56
18. Einstellungen in / Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	[8]		- 159.678.249,96	419.566.940,41
19. Entnahmen aus / Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile	[8]		20.902.345,97	- 11.248.645,02
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			8.934.275,63	1.655.314,05
21. Bilanzgewinn			189.516.000,00	454.425.400,00

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss 2008 der HUGO BOSS AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts erstellt.

Um die Übersichtlichkeit von Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung zu verbessern, wurden Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Positionen ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Der Konzernabschluss der HUGO BOSS AG wird in den Konzernabschluss der Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, einbezogen (größter Konsolidierungskreis).

Die Konzernabschlüsse sind bei den Gesellschaften erhältlich.

Der Konzernabschluss der HUGO BOSS AG wird auch im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE, WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten. Für die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurde die bisherige Bewertung zu Einzelkosten durch eine Bewertung zu Herstellungskosten – entsprechend der steuerlichen Definition – geändert. Damit wird der Aussagegehalt des Bilanzpostens Vorräte erhöht.

Ferner wurde die Abschreibung des Anlagevermögens auf die neuen steuerlichen Regelungen angepasst.

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Für die Abschreibungen auf Gebäude werden Nutzungsdauern von 25 bis 50 Jahren angesetzt, bei technischen Anlagen und Maschinen fünf bis 15 Jahre, bei anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwei bis 15 Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden für Zugänge bis zum 31. Dezember 2007, soweit steuerlich zugelassen, nach der degressiven Methode errechnet. Hierbei wird der steuerlich höchstzulässige Abschreibungssatz zugrunde gelegt. Zugänge nach dem 31. Dezember 2007 werden ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis einschließlich EUR 410 (bei Zugängen vor dem 1. Januar 2008) bzw. bis einschließlich EUR 150 (bei Zugängen nach dem 31. Dezember 2007), werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Anlagenzugänge eines Geschäftsjahres, die nach dem 31. Dezember 2007 erfolgen, wird ein Sammelposten gebildet, wenn die Anschaf-

fungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Anlagegut mehr als EUR 150, aber nicht mehr als EUR 1.000 betragen. Der jeweilige Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils mit einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden zu gleitenden durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu gleitenden durchschnittlichen Herstellungskosten, Waren zu gleitenden durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt.

In die Herstellungskosten werden Materialeinzel- und Fertigungseinzelkosten sowie Sondereinzelkosten der Fertigung und Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, sind Abwertungen in ausreichendem Umfang vorgenommen worden.

Die erstmalige Einbeziehung der Gemeinkosten in die Herstellungskostenermittlung führte zu einer Erhöhung des Bilanzansatzes der Vorräte um weniger als 2%. Durch eine Verfeinerung der Abwertungssystematik für Outletbestände, die zu einer marktnäheren Bewertung der Outletbestände führt, ergab sich im Geschäftsjahr 2008 ein positiver Ergebniseffekt. Wäre diese Systematik bereits im Vorjahr angewandt worden, so wäre das Jahresergebnis 2008 um rund 7 Mio. EUR niedriger als im Jahresabschluss ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. beizulegenden Zeitwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Eigene Anteile werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert (XETRA-Kurs) am Bilanzstichtag bewertet.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennbetrag, gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, bewertet.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Pensionsverpflichtungen der HUGO BOSS AG sind vollständig mit dem unter Beachtung der Sterbetafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck ermittelten versicherungsmathematischen Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 4% angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen wurden Rückstellungen nach § 249 Abs. 1 Satz 3 HGB gebildet. Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Sicherungsgeschäfte

Das Unternehmen sichert sich durch Termingeschäfte oder Optionen gegen Währungsschwankungen ab. Diese Geschäfte werden in den meisten Fällen zur Absicherung fester Kundenaufträge, mindestens aber auf der Basis erprobter Vorhersagen des Währungsbedarfs abgeschlossen.

Währungssicherungsgeschäfte für bestehende Forderungen werden mit dem Marktwert zum Bilanzstichtag, im Falle eines positiven Marktwerts jedoch höchstens mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Für das „Stock Appreciation Rights Program“ sind Sicherungsgeschäfte abgeschlossen, mit denen die Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern gesichert sind. Neben den Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der HUGO BOSS AG werden auch Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern anderer HUGO BOSS Konzernunternehmen abgesichert. Die Anschaffungskosten, der für die Absicherung erworbenen Kaufoptionen, werden aktiviert und auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abgewertet. Die Verpflichtungen aus dem „Stock Appreciation Rights Program“ sind mit dem Zeitwert bewertet, der sich unter Anwendung des Cox-Ross-Rubinstein Binomialmodells ergibt.

Währungsumrechnung

Die laufend entstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Verluste aus Kursänderungen wurden zum Bilanzstichtag gemäß dem Niederstwertprinzip erfolgswirksam erfasst.

KAPITALFLUSSRECHNUNG FINANZWIRTSCHAFTLICHE BEURTEILUNG

in EUR	2008	2007
Jahresüberschuss	319.357.628,36	44.451.790,56
Abschreibungen / Zuschreibungen des Anlagevermögens	20.902.759,07	20.580.472,77
Veränderung der Rückstellungen	-5.835.611,65	7.892.723,60
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen ¹	20.902.345,97	10.147.876,83
Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	143.621,61	397.052,25
Veränderung der Vorräte	-24.939.938,19	-22.085.796,31
Veränderung der Forderungen sowie anderer Aktiva ²	-21.396.589,01	-14.659.655,69
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva ³	31.547.144,08	-6.320.440,17
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	340.681.360,24	40.404.023,84
Erlöse aus dem Abgang des Anlagevermögens	58.832,39	268.874,20
Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-14.397.337,91	-15.222.960,11
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-30.503.857,48	-14.809.501,97
Kapitalrückzahlung von Tochterunternehmen	-	100.200.000,00
Veränderung der Finanzforderungen an verbundene Unternehmen	8.513.565,59	7.570.253,96
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36.328.797,41	78.006.666,08
Dividende Vorjahr	-445.491.124,37	-82.466.085,95
Kauf eigener Anteile	-	-11.248.645,02
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-24.584.637,96	-25.880.201,92
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	162.897.599,40	2.998.672,05
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-307.178.162,93	-116.596.260,84
Veränderung des Finanzmittelbestands	-2.825.600,10	1.814.429,08
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.210.140,71	5.395.711,63
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.384.540,61	7.210.140,71

¹ Forderungsverzicht

² Sonstige Vermögensgegenstände, aktive Rechnungsabgrenzungsposten

³ Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten

Der Finanzmittelbestand umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Gesamtbetrag der geleisteten Zinszahlungen beträgt 38,8 Mio. EUR (2007: 9,7 Mio EUR).

Die Ertragssteuern betragen 17,2 Mio. EUR (2007: 26,6 Mio EUR).

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 268 Abs. 2 HBG im Geschäftsjahr 2008 ist auf den Seiten 86f. dargestellt.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen ist im Wesentlichen Software erfasst. Der Anstieg um 14,4 Mio. EUR ergab sich hauptsächlich aus Investitionen in Software, insbesondere im Rahmen des Strategieprojektes „Columbus“, das zu einer weiteren Verbesserung und Strukturierung der Prozesse im Unternehmen führt.

Die Zugänge in den Sachanlagen in Höhe von 30,5 Mio. EUR resultieren vor allem aus im Bau befindlichen Anlagen im Logistikbereich. Weitere Zugänge kommen aus der Erweiterung des IT-Bereichs, der Showrooms sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

(2) Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG ist auf den folgenden Seiten dargestellt.

KENNZAHLEN DER GESELLSCHAFTEN DES HUGO BOSS KONZERNS

TEUR

Gesellschaft

HUGO BOSS Holding Netherlands B.V.

HUGO BOSS AG¹

HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH

HUGO BOSS International B.V.²

HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG

HUGO BOSS USA, Inc.³

HUGO BOSS Ticino S.A.

HUGO BOSS S.p.A.

HUGO BOSS France SAS

HUGO BOSS Benelux B.V.⁴

HUGO BOSS International Markets AG

HUGO BOSS Italia S.p.A.

HUGO BOSS Holdings Pty. Ltd.

HUGO BOSS Canada, Inc.

HUGO BOSS Australia Pty. Ltd.

HUGO BOSS UK Limited

HUGO BOSS Hong Kong Ltd.

HUGO BOSS Germany Retail GmbH

HUGO BOSS Textile Industry Ltd.

HUGO BOSS Mexico S.A. de C.V.

HUGO BOSS Accessories Italia S.p.A.

HUGO BOSS (Schweiz) AG

HUGO BOSS Scandinavia AB

HUGO BOSS Belgium BVBA

HUGO BOSS do Brasil Ltda.

HUGO BOSS España S.A.

MSC Poland Sp.z.o.o.

HUGO BOSS Dienstleistungs GmbH

HUGO BOSS Holding Sourcing S.A.

HUGO BOSS Benelux Retail B.V.

HUGO BOSS Nordic ApS

HUGO BOSS Switzerland Retail AG

HUGO BOSS Guangdong Trading Co. Ltd.

HUGO BOSS Outlet Magazacilik Limited Sirketi

HUGO BOSS China Retail Co. Ltd.

¹ Ergebnis vor Ergebnisübernahme von Konzerngesellschaften.² Das Ergebnis enthält Dividendeneinkünfte in Höhe von 191.149 TEUR (2007: 92.066 TEUR).³ Teilkonzernabschluss.⁴ Das Ergebnis enthält 2007 einen Gewinn in Höhe von 1.148 TEUR aus Beteiligungsveräußerungen im Konzern.

Sitz	Ergebnis		Eigenkapital	
	2008	2007	2008	2007
Amsterdam, Niederlande	305.420	1.361	651.659	646.239
Metzingen, Deutschland	329.249	-28.367	537.852	569.975
Metzingen, Deutschland	0	0	524.800	524.800
Amsterdam, Niederlande	176.926	64.977	105.225	246.897
Metzingen, Deutschland	79.196	83.213	22.842	103.098
Wilmington, DE, USA	762	10.506	45.666	73.686
Coldrerio, Schweiz	38.897	31.124	66.364	70.911
Como, Italien	989	-17.321	18.433	37.445
Paris, Frankreich	1.940	2.147	14.055	37.115
Amsterdam, Niederlande	15.902	15.066	37.911	37.009
Zug, Schweiz	17.405	18.557	20.977	18.519
Mailand, Italien	-1.447	-125	13.633	15.080
Preston, Australien	0	0	12.363	12.363
Toronto, Kanada	-2.369	-1.465	7.190	11.225
Preston, Australien	1.736	2.147	7.871	11.094
London, Großbritannien	11.123	8.356	6.986	10.832
Hongkong, Volksrepublik China	12.525	9.643	17.787	10.215
Metzingen, Deutschland	127	-1.461	9.416	9.289
Izmir, Türkei	5.711	2.125	13.450	7.739
Mexiko-Stadt, Mexiko	966	2.226	2.387	7.512
Morrovalle, Italien	1.076	320	8.217	7.141
Zug, Schweiz	4.078	4.487	4.959	4.921
Stockholm, Schweden	4.595	179	5.046	4.351
Diegem, Belgien	908	2.018	2.422	3.514
São Paulo, Brasilien	113	21	2.466	3.017
Madrid, Spanien	-22.294	-3.434	-20.472	1.822
Radom, Polen	-58	69	1.418	1.689
Metzingen, Deutschland	-31	560	1.415	1.304
Coldrerio, Schweiz	-3	3	1.228	1.210
Amsterdam, Niederlande	-309	-227	884	1.193
Kopenhagen, Dänemark	-1.710	-33	-632	1.079
Zürich, Schweiz	263	-507	1.324	941
Guangzhou, Volksrepublik China	240	40	1.424	749
Izmir, Türkei	-67	34	521	587
Shanghai, Volksrepublik China	-1.139	-2.154	-925	255

KENNZAHLEN DER GESELLSCHAFTEN DES HUGO BOSS KONZERNS

TEUR

Gesellschaft

HUGO BOSS Mexico Management Services S.A. de C.V.

HUGO BOSS Trade Mark Management Verwaltungs-GmbH

HUGO BOSS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG

HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH

ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dieselstrasse KG

HUGO BOSS Belgium Retail BVBA

ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzinger KG

HUGO BOSS Portugal, Unipessoal, Lda.

BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 869 KG

HUGO BOSS Japan K.K.

HUGO BOSS Merchandise Management

¹ Ergebnis vor Ergebnisübernahme von Konzerngesellschaften.² Das Ergebnis enthält Dividendeneinkünfte in Höhe von 191.149 TEUR (2007: 92.066 TEUR).³ Teilkonzernabschluss.⁴ Das Ergebnis enthält 2007 einen Gewinn in Höhe von 1.148 TEUR aus Beteiligungsveräußerungen im Konzern.

Sitz	Ergebnis		Ergebnis	
	2008	2007	2008	2007
Mexico-Stadt, Mexiko	88	33	231	187
Metzingen, Deutschland	10	1	30	20
Metzingen, Deutschland	-2	-2	6	7
Metzingen, Deutschland	0	-270	-116	-116
Grünwald, Deutschland	21	11	-271	-292
Diegem, Belgien	-536	-694	1.230	-715
Grünwald, Deutschland	-54	-140	-2.847	-2.793
Lissabon, Portugal	-1.368	-1.482	-4.213	-2.845
Pöcking, Deutschland	-1.182	-902	-5.203	-4.021
Tokio, Japan	-4.035	-1.823	-11.090	-4.803
Metzingen, Deutschland	-1	0	24	0

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Gegliedert nach Restlaufzeiten (Vorjahresbeträge in Klammern) in EUR	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.280.179,32 (8.652.922,78)	–,— –,—	–,— –,—	20.280.179,32 (8.652.922,78)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.682.366,59 (28.262.085,36)	–,— –,—	–,— –,—	13.682.366,59 (28.262.085,36)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.512.187,50 (1.512.293,80)	–,— –,—	–,— –,—	1.512.187,50 (1.512.293,80)
Sonstige Vermögens- gegenstände	34.397.338,08 (23.586.222,75)	10.107.817,21 (9.480.427,15)	13.014.169,20 (8.199.292,11)	57.519.324,49 (41.265.942,01)
	69.872.071,49 (62.013.524,69)	10.107.817,21 (9.480.427,15)	13.014.169,20 (8.199.292,11)	92.994.057,90 (79.693.243,95)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 12,8 Mio. EUR (2007: 21,3 Mio. EUR) Darlehen, im Übrigen Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen antizipative Posten aus Rückdeckungsversicherungen mit 21,5 Mio. EUR (2007: 19,5 Mio. EUR) und Steuerguthaben von 20,1 Mio. EUR (2007: 8,2 Mio. EUR).

(4) Wertpapiere

Am 31. Dezember 2008 werden 528.555 Stammaktien und 855.278 Vorzugsaktien gehalten. Der darauf entfallende Anteil am Grundkapital beträgt 1.383.833,00 EUR (1,97%). Die Anteile stammen aus Erwerben im Jahr 2006 (526.055 Stammaktien und 577.472 Vorzugsaktien) und im Jahr 2007 (2.500 Stammaktien und 277.806 Vorzugsaktien).

Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine zusätzlichen eigenen Aktien erworben oder veräußert. Die eigenen Anteile wurden mit dem beizulegenden Zeitwert zum 31.12.2008 bewertet. Der Erwerb der eigenen Aktien soll es der Gesellschaft ferner ermöglichen

- durch Angebote an institutionelle Anleger im In- und Ausland den Aktionärskreis zu erweitern;
- eine Gegenleistung bei möglichen Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen in Form von eigenen Aktien gewähren zu können;
- die Aktie auch an ausländischen Börsenplätzen zu platzieren. Konkrete Pläne für das Ausnutzen dieser Ermächtigung bestehen derzeit nicht.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält hauptsächlich abgegrenzte EDV-Aufwendungen.

(6) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der HUGO BOSS AG beträgt zum 31. Dezember 2008 insgesamt 70.400.000,00 EUR.

in EUR	31.12.2008	31.12.2007
Stammaktien, auf den Inhaber lautend 35.860.000 Stück	35.860.000	35.860.000
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, auf den Inhaber lautend 34.540.000 Stück	34.540.000	34.540.000
	70.400.000	70.400.000

Der Vorstand der HUGO BOSS AG kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. Mai 2009 über ein genehmigtes Kapital von 35.200.000 EUR verfügen. Das genehmigte Kapital berechtigt einmalig oder mehrfach zur Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausgabe neuer Stamm- und Vorzugsaktien.

(7) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ausgewiesen.

(8) Gewinnrücklagen

Die Rücklage für eigene Anteile hat sich durch eine teilweise Auflösung als Folge der Abwertung der eigenen Aktien um 20.902.345,97 EUR verringert. Dieser Betrag ist in der Zuführung zu anderen Gewinnrücklagen enthalten.

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich insgesamt wie folgt:

in EUR	
Stand 1.1.2008	82.306.514,79
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen gemäß Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat	159.678.249,96
Stand 31.12.2008	241.984.764,75

(9) Bilanzgewinn

Die Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 hat folgende Verwendung des Bilanzgewinns des Vorjahres beschlossen:

Dividendenausschüttung in Höhe von 445.491.124,37 EUR und Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 8.934.275,63 EUR.

(10) Sonstige Rückstellungen

in EUR	31.12.2008	31.12.2007
Personalbereich	35.470.673,75	33.433.304,45
Ausstehende Eingangsrechnungen	24.034.790,84	29.337.455,55
Andere Verbindlichkeitsrückstellungen	11.937.568,64	20.770.952,53
Aufwandsrückstellungen	15.191,00	140.306,68
	71.458.224,23	83.682.019,21

Die Rückstellungen im Personalbereich beinhalten vor allem erfolgsabhängige Vergütungen sowie Abfindungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Organisationsstruktur.

Die anderen Verbindlichkeitsrückstellungen betreffen im Wesentlichen Warenrücksendungen, Handelsvertreterprovisionen und -ausgleichsansprüche.

Für laufende Verfahren (u. a. das Berufungsverfahren über die Rechtmäßigkeit des Jahresabschlusses 2007) wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße eingestellt.

(11) Verbindlichkeiten

Gegliedert nach Restlaufzeiten (Vorjahresbeträge in Klammern)	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
in EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 (25.094.519,00)	-, - -, -	-, - -, -	0,00 (25.094.519,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.478.701,87 (25.174.290,12)	-, - -, -	-, - -, -	40.478.701,87 (25.174.290,12)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	270.557.684,41 (104.671.029,24)	-, - -, -	-, - -, -	270.557.684,41 (104.671.029,24)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.130,24 (2.265,17)	-, - -, -	-, - -, -	65.130,24 (2.265,17)
Sonstige Verbindlichkeiten	17.051.118,16 (3.860.306,67)	-, - -, -	2.379.674,54 (1.869.793,50)	19.430.792,70 (5.730.100,17)
	328.152.634,68 (158.802.410,20)	-, - -, -	2.379.674,54 (1.869.793,50)	330.532.309,22 (160.672.203,70)

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Waren bestehen die handelsüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 269,9 Mio. EUR (2007: 105,6 Mio. EUR) Darlehen, im Übrigen Lieferungen und Leistungen.

Aufteilung der sonstigen Verbindlichkeiten

in EUR	31.12.2008	31.12.2007
Aus Steuern	15.766.025,16	3.321.141,38
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.508.462,32	1.903.379,50
Andere	1.156.305,22	505.579,29
	19.430.792,70	5.730.100,17

(12) Haftungsverhältnisse

in EUR	31.12.2008	31.12.2007
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Garantieerklärungen	573.362.170,31	60.318.381,20
Davon für verbundene Unternehmen	(573.362.170,31)	(60.318.381,20)
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	12.085.847,67	7.203.968,00
Davon für verbundene Unternehmen	(12.085.847,67)	(7.203.968,00)
	585.448.017,98	67.522.349,20

ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**(13) Umsatzerlöse**

Aufgliederung nach Marken und geografisch bestimmten Märkten (Vorjahresbeträge in Klammern)

in EUR	BOSS Menswear	BOSS Womenswear	HUGO	Sonstige	Gesamtbetrag
Deutschland	179.057.404,27 (191.304.636,00)	34.521.384,42 (34.193.245,18)	42.364.904,87 (39.234.800,55)	0,00 (110.118,66)	255.943.693,56 (264.842.800,39)
Sonstiges Europa	272.444.050,07 (279.085.913,31)	51.278.245,88 (50.876.947,43)	27.587.140,28 (23.886.188,47)	0,00 (0,00)	351.309.436,23 (353.849.049,21)
Amerika	82.242.133,49 (67.559.064,66)	10.669.129,98 (10.800.241,47)	9.196.369,01 (7.208.451,69)	0,00 (0,00)	102.107.632,48 (85.567.757,82)
Übrige Regionen	84.528.618,83 (67.918.315,21)	12.972.856,77 (11.920.394,27)	2.351.978,92 (1.631.363,18)	0,00 (0,00)	99.853.454,52 (81.470.072,66)
	618.272.206,66 (605.867.929,18)	109.441.617,05 (107.790.828,35)	81.500.393,08 (71.960.803,89)	0,00 (110.118,66)	809.214.216,79 (785.729.680,08)

(14) Sonstige betriebliche Erträge

in EUR	2008	2007
Sonstige betriebliche Erträge	162.745.805,20	134.232.323,45
Davon aperiodische Erträge	(24.059.237,91)	(6.444.538,98)

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erlöse aus der Weiterberechnung von Kosten und Leistungen.

Der Anstieg zum Vorjahr ergibt sich vor allem durch gestiegene Kursgewinne und aperiodische Erträge. Die aperiodischen Erträge entstanden im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Zu den in den Rückstellungsaufösungen enthaltenen Sachverhalten sind teilweise wirtschaftlich kompensierende Aufwendungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Steueraufwendungen enthalten.

(15) Personalaufwand

in EUR	2008	2007
Personalaufwand	164.115.152,99	136.530.737,45
Davon für Altersversorgung	(4.742.129,87)	(3.268.346,63)

Die Personalaufwendungen enthalten 23,6 Mio. EUR (2007: 0,9 Mio. EUR) Aufwendungen für Abfindungen, insbesondere an ausgeschiedene Vorstände und Mitarbeiter im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Organisationsstruktur, womit auch eine Verschlanung der Personalstruktur einhergeht.

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

in EUR	2008	2007
Gewerbliche Arbeitnehmer	948	906
Kaufmännische Arbeitnehmer	1.665	1.542
	2.613	2.448

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR	2008	2007
Sonstige betriebliche Aufwendungen	280.948.103,71	259.574.119,80
Davon aperiodische Aufwendungen	(145.075,59)	(10.432.954,78)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwand zusammen.

Die aperiodischen Aufwendungen betreffen Verluste aus Anlageverkäufen. Der Anstieg zum Vorjahr ergibt sich vor allem aus der Verringerung des Marktwerts von Sicherungsgeschäften.

(17) Erträge aus Beteiligungen

in EUR	2008	2007
Insgesamt	77.776.484,95	81.790.054,37
Davon aus verbundenen Unternehmen	(77.776.484,95)	(81.790.054,37)

Die Erträge aus Beteiligungen stammen überwiegend von der HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG.

(18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in EUR	2008	2007
Insgesamt	3.626.834,07	2.875.913,78
Davon aus verbundenen Unternehmen	(3.232.476,51)	(2.721.916,34)

(19) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

in EUR	2008	2007
Insgesamt	20.902.345,97	496.863,71
Davon aus verbundenen Unternehmen	(-, -)	(496.863,71)

Es handelt sich um Abschreibungen der eigenen Anteile (2007: Anteile an einem Tochterunternehmen) auf den beizulegenden Zeitwert.

(20) Erträge aus Gewinnübernahme

in EUR	2008	2007
Insgesamt	300.021.410,99	1.136.209,24
Davon aus verbundenen Unternehmen	(300.021.410,99)	(1.136.209,24)

Die Gewinnübernahme betrifft das Tochterunternehmen HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH.

(21) Aufwendungen aus Verlustübernahme

in EUR	2008	2007
Insgesamt	2.164.055,87	1.821.539,25
Davon aus verbundenen Unternehmen	(2.164.055,87)	(1.821.539,25)

Die Verlustübernahme betrifft das Tochterunternehmen HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH.

(22) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in EUR	2008	2007
Insgesamt	38.835.443,63	9.715.328,45
Davon aus verbundenen Unternehmen	(26.231.826,16)	(7.719.386,61)

(23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in EUR	2008	2007
Insgesamt	17.195.513,04	26.637.887,74
Davon aperiodischer Aufwand	(9.949.734,58)	(2.971.023,45)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

SONSTIGE ANGABEN

Fremdwährungssicherungsgeschäfte

Um die erwarteten Einzahlungen von Tochterunternehmen in lokaler Währung für Warenlieferungen partiell oder vollständig gegen Wechselkursrisiken abzusichern, nutzt die HUGO BOSS AG derivative Finanzinstrumente. Hierbei kommen Devisentermingeschäfte sowie Devisenoptionen zum Einsatz.

Abgesichert werden insbesondere erwartete Zahlungsströme aus Ländern, in denen die HUGO BOSS AG operativ tätig ist.

Devisensicherungsgeschäfte bestehen am 31. Dezember 2008 wie folgt:

TEUR	2008		2007	
	Nominalwert	Zeitwert	Nominalwert	Zeitwert
Devisentermingeschäfte	16.264	1.885	75.853	4.999
Devisenoptionsgeschäfte	4.425	830	4.652	329

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente sind wie folgt ermittelt worden:

- Devisentermingeschäfte:
Bei den Devisentermingeschäften wurden die Absicherungskurse der Termingeschäfte mit den Terminkursen vom 31. Dezember 2008 bewertet.
- Devisenoptionsgeschäfte:
Zum 31. Dezember 2008 gab es ein Devisenoptionsgeschäft zum Zeitwert von 830.474,18 EUR (2007: 329.079,00 EUR).

Gewinne aus Devisentermingeschäften und Devisenoptionsgeschäften werden bilanziell erst erfasst, wenn sie realisiert sind. Drohende Verluste aus diesen Geschäften sind am 31. Dezember 2008 in Höhe von 681.384,79 EUR (2007: 203.002,42 EUR) in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Sicherungsgeschäfte für Verpflichtungen aus dem „Stock Appreciation Rights Program“ (SAR)

Um das Risiko aus Aktienkursschwankungen im Zusammenhang mit dem „Stock Appreciation Rights Program“ (SAR) und damit mögliche Auswirkungen auf den Cashflow und das Ergebnis der HUGO BOSS AG zu begrenzen, wurde Ende 2007 ein entsprechendes Absicherungsprogramm mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2008 abgeschlossen.

Neben den Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der HUGO BOSS AG werden auch Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern anderer HUGO BOSS Konzernunternehmen abgesichert.

Zum 31. Dezember 2008 bestehen folgende Kaufoptionen:

TEUR	2008		2007	
	Nominalwert	Zeitwert	Nominalwert	Zeitwert
Kaufoption (SAR-Hedge)	29.987	3.499	0	0

Die Anschaffungskosten der für die Absicherung erworbenen Kaufoptionen werden aktiviert und auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abgewertet. Gewinne werden bilanziell erst erfasst, wenn sie realisiert sind.

Die Sicherungsgeschäfte sowie die Verbindlichkeiten aus dem „Stock Appreciation Rights Program“ sind mit dem Zeitwert bewertet, der sich unter Anwendung des Cox-Ross-Rubinstein Binomialmodells zum 31.12.2008 ergibt. Zentrale Einflussgröße für die Ermittlung des Zeitwerts ist dabei die Volatilität des Basiswerts. HUGO BOSS stützt sich hier auf die Einschätzung der Banken. Mittels eines Binomialmodells wird der künftige Aktienkurs als Verteilung modelliert. Zur Ermittlung des Optionspreises wird schließlich auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Die Aufwendungen aus der Abwertung auf den beizulegenden Zeitwert werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, soweit diese Mitarbeiter der HUGO BOSS AG betreffen. Aufwendungen aus Abwertungen, die Mitarbeiter aus Tochterunternehmen zuzuordnen sind, werden im Finanzergebnis dargestellt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Satz 1 Nr. 3 HGB.

	Gesamt EUR	Miet- und Leasingverträge			Davon verb. Unternehmen	
		Gebäude/ Immobilien	Hard- und Software	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge
Fällig 2009	24.147.312,25	18.378.666,16	4.650.255,51	1.118.390,58	3.933.552,00	0,00
Fällig 2010–2013	57.022.756,12	56.525.881,50	50.677,00	446.197,62	15.734.208,00	0,00
Fällig nach 2013	108.102.424,49	108.100.411,49	0,00	2.013,00	41.745.176,04	0,00
	189.272.492,86	183.004.959,15	4.700.932,51	1.566.601,20	61.412.936,04	0,00
Verpflichtungen aus im Geschäftsjahr begonnenen Investitionsvorhaben, fällig 2009	3.859.500,00					

Bei den Werten handelt es sich um Nominalbeträge, d. h. nicht abgezinste Beträge.

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit Gesamtbezüge in Höhe von 1.154 TEUR (2007: 1.342 TEUR). Darin enthalten ist ein variabler Anteil von 389 TEUR (2007: 587 TEUR), der sich nach der Höhe des Ergebnisses je Aktie im Konzernabschluss bemisst.

Die Gesamtbezüge des Vorstands (einschließlich ausgeübter „Stock Appreciation Rights Program“) beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 5.479 TEUR (2007: 6.623 TEUR). Davon sind 2.919 TEUR (2007: 1.668 TEUR) fixe Bestandteile und 2.560 TEUR (2007: 4.955 TEUR) variable Bestandteile. Vergütungsbestandteile mit langfristiger Anreizwirkung sind nicht enthalten (2007: 2.951 TEUR). Die fixen Gehaltsbestandteile umfassen dem Vorstand gewährte Leistungen wie Dienstwagen und Deputate sowie weitere zur Erfüllung der Vorstandsaufgaben notwendige Ausstattungen und Leistungen. Die variablen Bestandteile bestehen zum einen aus den Tantiemen, die entsprechend der Zielerreichung der mit dem Aufsichtsrat vereinbarten persönlichen Ziele sowie der Erfüllung von im Vorfeld definierten Unternehmensrenditekennzahlen gewährt werden.

Die Partizipation von Vorständen am langfristigen Unternehmenserfolg durch die Gewährung von „Stock Appreciation Rights“ ist im Geschäftsjahr 2008 teilweise zurückgeführt worden. In diesem Rahmen haben die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 385.000 Bezugsrechte (Vorjahr: 420.000 Bezugsrechte) erhalten.

Im Jahr 2008 neu bestellte Vorstände haben keinen Anspruch auf „Stock Appreciation Rights“.

Daneben wurden für die meisten Vorstände Pensionszusagen durch die Gesellschaft gemacht. Das spätere Ruhegeld richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und dem Grundgehalt. Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen der Vorstandsmitglieder (ohne Gehaltsumwandlung) betragen 821 TEUR (2007: 939 TEUR). Anlässlich des Ausscheidens von Vorstandsmitgliedern sind Gesamtbezüge in Höhe von 13.362 TEUR gezahlt worden.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen betragen 14.183 TEUR (2007: 6.324 TEUR). An diesen Personenkreis sind im Jahr 2008 Gesamtbezüge in Höhe von 158 TEUR (2007: 84 TEUR) geleistet worden.

Management Beteiligungsprogramm

Im Rahmen des im abgelaufenen Geschäftsjahr eingeführten „Management Beteiligungsprogramms“ (kurz: MPP) können sich die Vorstände und Führungskräfte der zweiten Ebene gegen Leistung einer Zahlung indirekt an der Red & Black TopCo S.à r.l. beteiligen. Da die Red & Black TopCo S.à r.l. über die Red & Black S.à r.l. 100% der Anteile an der Valentino Fashion Group S.p.A. hält, investiert das Management der HUGO BOSS AG insofern nicht alleine in die HUGO BOSS Gruppe, sondern auch in die von ihr nicht kontrollierten oder beeinflussbaren anderen Gesellschaften der Valentino Fashion Group.

Die indirekte Beteiligung an der Red & Black TopCo S.à r.l erfolgt über eine deutsche Kommanditgesellschaft mit der Firma „Red & Black Management Beteiligungs GmbH & Co. KG“ (kurz „MPP KG“ genannt). Der Gesellschaftsvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, mindestens jedoch bis Ende 2024. Die MPP KG ist zu 1,516% an den Erlösen der Red & Black TopCo S.à r.l. beteiligt. Im Falle eines Börsengangs oder eines Verkaufs der Valentino Fashion Group S.p.A. samt der HUGO BOSS Gruppe (nachfolgend „Exit“) kann die MPP KG auch überproportional an den Exit-Erlösen partizipieren, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind („Ratchet“). Der Anspruch zur Partizipation an diesen Erlösen entsteht über einen 5-Jahres-Erdienungszeitraum zeitanteilig.

Die Rechtsstellung der Manager in der MPP KG ist im Gesellschaftervertrag geregelt. Der Beteiligungshöchstbetrag an der MPP KG ist individuell vorgegeben. Die Manager sind im Handelsregister der MPP KG eingetragene Kommanditisten.

Der Erwerb der Kommanditgesellschaftsanteile an der MPP KG erfolgte durch alle teilnehmenden Manager zum Zeitwert. Dieser Zeitwert wurde in Abhängigkeit von den Veräußerungsszenarien ermittelt, die aus derzeitiger Sicht als wahrscheinlich angesehen werden.

Bei der Ermittlung des Zeitwerts werden die erwarteten Dividendenzahlungen in der Unternehmensplanung, die der Bewertung zu Grunde liegt, berücksichtigt.

Der Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente wurde zum Zeitpunkt der Begebung und wird zu späteren Bewertungsstichtagen als Summe aus dem inneren Wert der Anteile einerseits und dem Wert des „Ratchet“ andererseits ermittelt. Der innere Wert der Anteile wird unter Anwendung der Discounted Cashflow-Methode berechnet, der Wert des „Ratchet“ unter Anwendung eines Optionspreismodells.

Werden die einem Manager zurechenbaren MPP Anteile im Zuge eines Exits veräußert, so steht ihm grundsätzlich der dabei erzielte Veräußerungserlös anteilig zu. Die Berechtigung des Managers auf Auskehrung des anteiligen Veräußerungserlöses ist daran geknüpft, dass der betreffende Manager im Zeitpunkt des Exits die HUGO BOSS Gruppe noch nicht verlassen hat. Einschränkungen der Berechtigung auf Auskehrung des anteiligen Veräußerungserlöses gibt es nur bei Managern, die vor einem Exit ausscheiden. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Managers hat die Red & Black TopCo S.à r.l. grundsätzlich das Recht, die von dem betroffenen Manager gehaltenen Anteile anzukaufen. Bei der Festlegung des Ankaufspreises wird dabei unterschieden, ob der ausscheidende Manager als sogenannter „Good Leaver“ oder „Bad Leaver“ zu qualifizieren ist.

Im Falle der Umsetzung des geplanten Exits wird bei künftigen Gewinnausschüttungen und für künftige Veräußerungsgewinne bei den teilnehmenden Vorständen und Führungskräften eine Zuordnung der Vergütungen zur Gesellschafterposition vorgenommen werden. Arbeitsentgelt, das ergebniswirksam bei HUGO BOSS zu buchen wäre, wird in diesem Fall nicht anfallen.

Das MPP hat im Geschäftsjahr 2008 das Jahresergebnis der HUGO BOSS AG nicht beeinflusst. Vermögensgegenstände oder Schulden aus dem MPP waren am Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 nicht anzusetzen.

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich ist.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2008 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers beträgt 360 TEUR (2007: 335 TEUR). Davon entfallen 354 TEUR (2007: 322 TEUR) auf Prüfungsleistungen und 6 TEUR (2007: 5 TEUR) auf Steuerberatungsleistungen. Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen wurden nicht erbracht (2007: 8 TEUR).

ANGABEN ZUM MEHRHEITSAKTIONÄR

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 17. Oktober 2005 folgenden Hinweis zur Mitteilung gemäß § 21 WpHG vom 12. März 2003 der V.F.G. International N.V., Amsterdam/Niederlande:
„Unter Bezugnahme auf unsere Meldung vom 12. März 2003 zeigen wir die seit 28. September 2005 eingetragene Namensänderung von Marzotto International N.V. in V.F.G. International N.V. an. Wir halten nach wie vor 78,76% des stimmberechtigten Grundkapitals.“

Metzingen, im Oktober 2005

Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 08. August 2007 folgende Korrekturmitteilung zu den Stimmrechtsmitteilungen vom 03. August 2007 gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der nachfolgend genannten Gesellschaften und Personen:

7. Red & Black HoldCo S.à r.l.

Die Red & Black HoldCo S.à r.l. hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Red & Black HoldCo S.à r.l., Luxemburg (Anschrift: 282, route de Longwy, L-1940 Luxemburg), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23% der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76% (28.242.128 Stimmrechte) der Red & Black Hold Co S.à r.l. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Red & Black HoldCo S.à r.l. mittelbar über die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen.

Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Red & Black HoldCo S.à r.l. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

8. Red & Black HoldCo 2 S.à r.l.

Die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l. hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., Luxemburg (Anschrift: 282, route de Longwy, L-1940 Luxemburg), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23% der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76% (28.242.128 Stimmrechte) der Red & Black HoldCo 2 S.à r.l. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Red & Black HoldCo 2 S.à r.l. mittelbar über die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Red & Black HoldCo 2 S.à r.l. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

9. P4 Sub L.P.1

Die P4 Sub L.P.1 hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der P4 Sub L.P.1, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23% der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76% (28.242.128 Stimmrechte) der P4 Sub L.P.1 aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der P4 Sub L.P.1 mittelbar über die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der P4 Sub L.P.1 aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

10. Permira IV L.P.1

Die Permira IV L.P.1 hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV L.P.1, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23% der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76% (28.242.128 Stimmrechte) der Permira IV L.P.1 aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen

Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira IV L.P.1 mittelbar über die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Permira IV L.P.1 aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

11. Permira IV Managers L.P.

Die Permira IV Managers L.P. hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV Managers L.P., Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23% der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76% (28.242.128 Stimmrechte) der Permira IV Managers L.P. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira IV Managers L.P. mittelbar über die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Permira IV Managers L.P. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

12. Permira IV Managers Limited

Die Permira IV Managers Limited hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV Managers Limited, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23% der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76% (28.242.128 Stimmrechte) der Permira IV Managers Limited aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira IV Managers Limited mittelbar über die Permira IV Managers L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Permira IV Managers Limited aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Permira IV Managers L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die

Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

13. Permira IV L.P.2

Die Permira IV L.P.2 hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV L.P.2, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23% der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76% (28.242.128 Stimmrechte) der Permira IV L.P.2 aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira IV L.P.2 mittelbar über die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Permira IV L.P.2 aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

14. P4 Co-Investments L.P.

Die P4 Co-Investments L.P. hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der P4 Co-Investment L.P., Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23% der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76% (28.242.128 Stimmrechte) der P4 Co-Investment L.P. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der P4 Co-Investment L.P. mittelbar über die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der P4 Co-Investments L.P. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

15. Permira Investments Limited

Die Permira Investments Limited hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira Investments Limited, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23% der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76% (28.242.128 Stimmrechte) der Permira Investments Limited aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G.

International N.V. ist ein von der Permira Investments Limited mittelbar über die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Permira Investments Limited aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

16. Permira IV GP L.P.

Die Permira IV GP L.P. hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV GP L.P., Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23% der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76% (28.242.128 Stimmrechte) der Permira IV GP L.P. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira IV GP L.P. mittelbar über die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Permira IV GP L.P. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

17. Permira IV GP Limited

Die Permira IV GP Limited hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira IV GP Limited, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23% der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76% (28.242.128 Stimmrechte) der Permira IV GP Limited aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira IV GP Limited mittelbar über die Permira IV GP L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Permira IV GP Limited aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Permira IV GP L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Red & Black Topco 2 S.à r.l., die Red & Black Lux 2 S.à r.l., die Red & Black 2 S.r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red

& Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

18. Permira Nominees Limited

Die Permira Nominees Limited hat uns mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Permira Nominees Limited, Guernsey (Anschrift: Trafalgar Court, Les Banques, St Peter Port, Guernsey, Kanalinseln), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 2. August 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten. Der Stimmrechtsanteil beträgt nunmehr 80,23% der Stimmrechte (28.770.683 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 78,76% (28.242.128 Stimmrechte) der Permira Nominees Limited aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Permira Nominees Limited mittelbar über die Permira Investments Limited, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l. und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Permira Nominees Limited aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Permira Investments Limited, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black Topco S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Red & Black S.r.l., die Valentino Fashion Group S.p.A. und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 14. März 2008 folgende Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der nachfolgend genannten Gesellschaften:

„Am 11. März 2008 ist die Red & Black 2 S.r.l., Mailand (Anschrift: via San Paolo 10, 20121 Mailand, Italien) auf die Red & Black S.r.l., Mailand (Anschrift: via San Paolo 10, 20121 Mailand, Italien) verschmolzen worden. Dadurch ist die Red & Black 2 S.r.l. erloschen. Rechtsnachfolger ist die Red & Black S.r.l..

Vor dem Hintergrund des vorgenannten Verschmelzungsvorganges teilen wir Ihnen namens und im Auftrag der Red & Black S.r.l., Mailand (Anschrift: via San Paolo 10, 20121 Mailand, Italien) nach §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG Folgendes mit:

Als Rechtsnachfolger der Red & Black S.r.l. 2, Mailand (Anschrift: via San Paolo 10, 20121 Mailand, Italien): Der Stimmrechtsanteil der Red & Black S.r.l. 2, Mailand (Anschrift: via San Paolo 10, 20121 Mailand, Italien), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 11. März 2008 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten und beträgt seit diesem Tage 0,00% (keinerlei Stimmrechte).

Für sich selbst: Der Stimmrechtsanteil der Red & Black S.r.l., Mailand (Anschrift: via San Paolo 10, 20121 Mailand, Italien), an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, beträgt zum 11. März 2008 weiterhin mehr als 75% der Stimmrechte, nämlich 89,49% der Stimmrechte (32.092.026 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 88,02% (31.563.471 Stimmrechte) der Red & Black S.r.l. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Red & Black S.r.l. mittelbar über die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte)

wird der Red & Black S.r.l. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.“

Metzingen, den 14. März 2008
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 25. März 2008 folgende Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der Red & Black S.p.A.:
Die Red & Black S.r.l., Mailand ist in Red & Black S.p.A., Mailand, Italien umgewandelt worden. Auch nach Wirksamwerden der Umwandlung am 19. März 2008 hält diese Gesellschaft weiterhin einen Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland von über 75%. Mit Wirksamwerden der Umwandlung am 19. März 2008 beträgt der Stimmrechtsanteil der Red & Black S.p.A., Mailand, Italien an der HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland, 89,49% der Stimmrechte (32.092.026 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 88,02% (31.563.471 Stimmrechte) der Red & Black S.p.A. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Red & Black S.p.A. mittelbar über die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Red & Black S.p.A. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

Metzingen, den 26. März 2008
Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 23. April 2008 folgende Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der Red & Black TopCo S.à r.l., Luxemburg, sowie der Red & Black Lux S.à r.l., Luxemburg.
Am 21. April 2008 ist zunächst die Red & Black TopCo 2 S.à r.l., Luxemburg auf die Red & Black TopCo S.à r.l., Luxemburg verschmolzen worden. Ebenfalls am 21. April 2008 ist in einem zweiten Schritt die Red & Black Lux 2 S.à r.l., Luxemburg auf die Red & Black Lux S.à r.l., Luxemburg verschmolzen worden. Dadurch sind sowohl die Red & Black TopCo 2 S.à r.l. als auch die Red & Black Lux 2 S.à r.l. erloschen. Rechtsnachfolger der Red & Black TopCo 2 S.à r.l. ist die Red & Black TopCo S.à r.l.;
Rechtsnachfolger der Red & Black Lux 2 S.à r.l. ist die Red & Black Lux S.à r.l. Vor dem Hintergrund der vorgenannten Verschmelzungsvorgänge teilen die Red & Black TopCo S.à r.l. sowie die Red & Black Lux S.à r.l. nach §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG Folgendes mit:

1. Red & Black TopCo S.à r.l.

Als Rechtsnachfolger der Red & Black TopCo 2 S.à r.l., Luxemburg:

Der Stimmrechtsanteil der Red & Black TopCo 2 S.à r.l., Luxemburg an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 21. April 2008 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten und beträgt seit diesem Tage 0,00% (keinerlei Stimmrechte).

Für sich selbst: Der Stimmrechtsanteil der Red & Black TopCo S.à r.l., Luxemburg an der HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland, beträgt zum 21. April 2008 weiterhin mehr als 75% der

Stimmrechte, nämlich 89,49% der Stimmrechte (32.092.026 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 88,02% (31.563.471 Stimmrechte) der Red & Black TopCo S.à r.l. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Red & Black TopCo S.à r.l. mittelbar über die Red & Black Lux S.à r.l., Luxemburg, die Red & Black S.p.A., Mailand, Italien und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Red & Black TopCo S.à r.l. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

2. Red & Black Lux S.à r.l. Als Rechtsnachfolger der Red & Black Lux 2 S.à r.l., Luxemburg:

Der Stimmrechtsanteil der Red & Black Lux 2 S.à r.l., Luxemburg an der HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland, hat am 21. April 2008 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten und beträgt seit diesem Tage 0,00% (keinerlei Stimmrechte).

Für sich selbst: Der Stimmrechtsanteil der Red & Black Lux S.à r.l., Luxemburg, an der HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland, beträgt zum 21. April 2008 weiterhin mehr als 75% der Stimmrechte, nämlich 89,49% der Stimmrechte (32.092.026 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 88,02% (31.563.471 Stimmrechte) der Red & Black Lux S.à r.l. aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Red & Black Lux S.à r.l. mittelbar über die Red & Black S.p.A., Mailand, Italien, und die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien, kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Red & Black Lux S.à r.l. aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

Metzingen, den 24. April 2008

Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 02. Mai 2008 folgende Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien (bis zum 1. Mai 2008 firmierend unter Red & Black S.p.A., Mailand, Italien), eingetragen im Unternehmensregister von Mailand am 26. Juni 2007 unter Nummer 05786030964:

1. Am 1. Mai 2008 ist die Valentino Fashion Group S.p.A. mit Sitz in Mailand, Italien eingetragen im Unternehmensregister von Mailand am 15. Februar 2005 unter Nummer 047403870962 (nachfolgend als „Valentino Alt“ bezeichnet) auf die Red & Black S.p.A., Mailand, Italien verschmolzen worden. Dadurch ist die Valentino Alt erloschen. Rechtsnachfolger ist die Red & Black S.p.A., Mailand, Italien.

2. Im Zuge des vorgenannten Verschmelzungsvorgangs ist am 1. Mai 2008 die Firma der Red & Black S.p.A. in Valentino Fashion Group S.p.A. (nachfolgend als „Valentino Neu“ bezeichnet) geändert worden.

3. Vor dem Hintergrund der vorgenannten Verschmelzung und Umfirmierung teilt die Valentino Neu nach §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG Folgendes mit:

Als Rechtsnachfolger der Valentino Alt: Der Stimmrechtsanteil der Valentino Alt an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 1. Mai 2008 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten und beträgt seit diesem Tage 0,00% (keinerlei Stimmrechte).

Für sich selbst: Der Stimmrechtsanteil der Valentino Neu an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, beträgt zum 1. Mai 2008 auch nach Wirksamwerden der Verschmelzung und Umwandlung weiterhin mehr als 75% der Stimmrechte, nämlich 89,49% der Stimmrechte (32.092.026 Stimmrechte). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 88,02% (31.563.471 Stimmrechte) der Valentino Neu aus von der V.F.G. International N.V., Amsterdam, Niederlande, gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von der Valentino Neu kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% (528.555 Stimmrechte) wird der Valentino Neu aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

Metzingen, den 02. Mai 2008

Der Vorstand

- Die HUGO BOSS AG erhielt am 06. August 2008 folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG der nachfolgend genannten Gesellschaften und Personen:
Der Stimmrechtsanteil der Permira Holdings LLP, London, Großbritannien, an der HUGO BOSS AG, Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland, hat am 4. August 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten und beträgt 89,49% der Stimmrechte (32.092.026 Aktien). Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 88,02% der Stimmrechte (31.563.471 Aktien) der Permira Holdings LLP aus von der V.F.G. International N.V. gehaltenen Aktien nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet. V.F.G. International N.V. ist ein von Permira Holdings LLP mittelbar über die Permira Holdings Limited, die Permira IV Managers Limited, die Permira IV Managers L.P., die Permira IV GP Limited, die Permira IV GP L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Permira Investments Limited, die Permira Nominees Limited, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black TopCo S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l. und die Valentino Fashion Group SpA kontrolliertes Unternehmen. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,47% der Stimmrechte (528.555 Aktien) wird der Permira Holdings LLP aus von der HUGO BOSS AG gehaltenen eigenen Aktien über die Permira Holdings Limited, die Permira IV Managers Limited, die Permira IV Managers L.P., die Permira IV GP Limited, die Permira IV GP L.P., die Permira IV L.P.1, die P4 Sub L.P.1, die Red & Black HoldCo 2 S.à r.l., die Permira IV L.P.2, die P4 Co-Investments L.P., die Permira Investments Limited, die Permira Nominees Limited, die Red & Black HoldCo S.à r.l., die Red & Black TopCo S.à r.l., die Red & Black Lux S.à r.l., die Valentino Fashion Group SpA und die V.F.G. International N.V. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 i.V.m. Satz 3 WpHG zugerechnet.

Metzingen, den 07. August 2008

Der Vorstand

VORSTAND**Claus-Dietrich Lahrs**

Stuttgart, Deutschland

Vorsitzender des Vorstands und Arbeitsdirektor,
Vorstand für die Marken BOSS und HUGO sowie
für die Bereiche Lizenzen, Kommunikation,
Recht und Personal,
Mitglied des Vorstands seit 1. August 2008

Norbert Unterharnscheidt

Ulm, Deutschland

Vorstand für die Bereiche Controlling
und Finanzen,
Mitglied des Vorstands seit 3. Dezember 2008

Hans Fluri

Pfaeffikon, Schweiz

Vorstand für die Bereiche Einkauf,
Produktion, Logistik und IT,
Mitglied des Vorstands
vom 5. März 2008 bis 28. Februar 2009

André Maeder

Stuttgart, Deutschland

Vorstand für die Bereiche Retail,
Vertrieb und Marketing,
Mitglied des Vorstands bis 31. Januar 2009

Dr. Bruno Sälzer

Reutlingen, Deutschland

Vorsitzender des Vorstands,
Vorstand für die Bereiche Vertrieb,
Marketing und die Marke BOSS,
Mitglied des Vorstands bis 29. Februar 2008

Dr. Werner Lackas

Eningen unter Achalm, Deutschland

Vorstand für die Bereiche Einkauf,
Produktion und Logistik,
Mitglied des Vorstands bis 5. März 2008

Joachim Reinhardt

Metzingen, Deutschland

Vorstand für die Bereiche Controlling,
Finanzen, Personal, Recht und IT
sowie Arbeitsdirektor,
Mitglied des Vorstands bis 31. Juli 2008

AUFSICHTSRAT

Dr. Hellmut Albrecht
München, Deutschland

Managementberater,
Vorsitzender des Aufsichtsrats
seit 1. Juli 2008

Dr. Giuseppe Vita
Mailand, Italien

Vorsitzender des Aufsichtsrats
bis 30. Juni 2008

Antonio Simina
Metzingen, Deutschland

Schneider/Betriebsratsvorsitzender,
HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Arbeitnehmersvertreter

Gianluca Andena
Lodi, Italien

Geschäftsführer,
Permira Associati S.p.A.,
Mailand, Italien

Gert Bauer
Reutlingen, Deutschland

1. Bevollmächtigter der
IG-Metall Verwaltungsstelle,
Reutlingen/Tübingen, Deutschland,
Arbeitnehmersvertreter

Helmut Brust
Bad Urach, Deutschland

Direktor Retail Germany,
HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Arbeitnehmersvertreter

Fabrizio Carretti
Mailand, Italien

Prinzipal,
Permira Associati S.p.A.,
Mailand, Italien

Olaf Koch
Ingersheim, Deutschland

Prinzipal,
Permira Beteiligungsberatung GmbH,
Frankfurt am Main, Deutschland,
seit 13. Juni 2008

Ulrich Gasse
Bad Soden, Deutschland

Rechtsanwalt, Prinzipal,
Permira Beteiligungsberatung GmbH,
Frankfurt am Main, Deutschland

Susanne Gregor

Reutlingen, Deutschland

Leiterin OPR Clothing Man,
HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Arbeitnehmervertreterin
seit 20. Januar 2009

Peter Haupt

Metzingen, Deutschland

Kaufmännischer Angestellter,
HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Arbeitnehmervertreter
bis 11. November 2008

Roland Klett

Metzingen, Deutschland

Leiter Liegewaren,
HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Arbeitnehmervertreter
bis 20. Januar 2009

Rainer Otto

Langen, Deutschland

Gewerkschaftssekretär des
IG-Metall-Vorstands,
Frankfurt am Main, Deutschland,
Arbeitnehmervertreter

Sinan Piskin

Metzingen, Deutschland

Kaufmännischer Angestellter,
HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Arbeitnehmervertreter
seit 11. November 2008

Dr. Martin Weckwerth

Frankfurt am Main, Deutschland

Partner,
Permira Beteiligungsberatung GmbH,
Frankfurt am Main, Deutschland

Katrin Wehr-Seiter

Bad Homburg, Deutschland

Prinzipal,
Permira Beteiligungsberatung GmbH,
Frankfurt am Main, Deutschland,
bis 13. Juni 2008

ANGABEN ZU DEN AUFSICHTSRATS- UND VORSTANDSMITGLIEDERN

Die Aufsichtsratsmitglieder unserer Gesellschaft sind gleichzeitig Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:¹

Dr. Hellmut Albrecht	MME Moviemment AG ²	München, Deutschland
	Pro-Beam AG & Co. KGaA	Planegg, Deutschland
Gianluca Andena	Valentino Fashion Group S. p. A.	Mailand, Italien
	Permira Asesores SL ²	Madrid, Spanien
	CMA S. à r. l.	Luxemburg, Luxemburg
	Dinosol Supermercados SL	Madrid, Spanien
	Permira SGR S. p. A.	Mailand, Italien
Gert Bauer	ElringKlinger AG	Dettingen/Erms, Deutschland
Fabrizio Carretti	Valentino Fashion Group S. p. A.	Mailand, Italien
	Valentino S. p. A.	Mailand, Italien
Olaf Koch	Arysta LifeScience Corporation	Tokio, Japan
	BORSODCHEM ZRT	Kazincbarcika, Ungarn
Dr. Martin Weckwerth	Valentino Fashion Group S. p. A.	Mailand, Italien
Katrin Wehr-Seiter	ProSiebenSat.1 Media AG bis 2. November 2008	Unterföhring, Deutschland,
Dr. Giuseppe Vita	Allianz S. p. A. ²	Mailand, Italien
	Axel Springer AG ²	Berlin, Deutschland
	Deutz AG ²	Köln, Deutschland
	Humanitas S. p. A.	Mailand, Italien
	Vattenfall Europe AG bis 19. Juni 2008	Berlin, Deutschland,
	Barilla S. p. A.	Parma, Italien
	Gruppo Banca Leonardo ²	Mailand, Italien

Das Vorstandsmitglied Dr. Bruno Sälzer ist gleichzeitig Mitglied eines Organs folgender Gesellschaft:¹

Dr. Bruno Sälzer	Maxingvest AG	Hamburg, Deutschland
-------------------------	---------------	----------------------

¹ Nicht genannte Mitglieder haben keine Mandate in anderen Gesellschaften.

² Tätigkeit als Vorsitzender.

Der Jahres- und Konzernabschluss der HUGO BOSS AG wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht, beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart hinterlegt und auf der Internetseite von HUGO BOSS veröffentlicht.

Metzingen, den 9. März 2009

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Claus-Dietrich Lahrs
Norbert Unterharnscheidt

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS NACH HGB

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2008	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	58.171.123,55	13.560.630,91	134.578,52	52.696,60
2. Geleistete Anzahlungen	77.545,24	836.707,00	–,—	–52.696,60
	58.248.668,79	14.397.337,91	134.578,52	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.495.303,31	337.646,51	–,—	243.642,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.874.023,47	617.836,09	232.985,01	–296.788,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.564.478,60	6.712.113,81	1.335.891,01	724.896,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.620.815,22	22.836.261,07	–,—	–671.750,15
	148.554.620,60	30.503.857,48	1.568.876,02	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	544.832.995,35	–,—	–,—	–,—
2. Beteiligungen	52.830,72	–,—	–,—	–,—
	544.885.826,07	0,00	0,00	0,00
	751.689.115,46	44.901.195,39	1.703.454,54	0,00

	31.12.2008	Abschreibungen		Buchwerte	
		des Geschäftsjahrs	kumuliert	1.1.2008	31.12.2008
	71.649.872,54	8.531.044,51	25.600.844,72	40.966.744,82	46.049.027,82
	861.555,64	–,—	–,—	77.545,24	861.555,64
	72.511.428,18	8.531.044,51	25.600.844,72	41.044.290,06	46.910.583,46
	29.076.592,36	656.492,05	13.744.806,52	15.406.988,84	15.331.785,84
	13.962.086,15	981.972,83	11.329.075,15	3.020.239,00	2.633.011,00
	109.665.597,41	10.733.249,68	73.242.873,34	40.195.115,07	36.422.724,07
	24.785.326,14	–,—	–,—	2.620.815,22	24.785.326,14
	177.489.602,06	12.371.714,56	98.316.755,01	61.243.158,13	79.172.847,05
	544.832.995,35	–,—	496.863,84	544.336.131,51	544.336.131,51
	52.830,72	–,—	–,—	52.830,72	52.830,72
	544.885.826,07	0,00	496.863,84	544.388.962,23	544.388.962,23
	794.886.856,31	20.902.759,07	124.414.463,57	646.676.410,42	670.472.392,74

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Jahresabschluss der HUGO BOSS AG zum 31. Dezember 2008 weist einen Bilanzgewinn von 189.516.000 EUR aus. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

in EUR	
1. Ausschüttung einer Dividende von 1,37 EUR je Stammaktie 35.331.445 Stück Stammaktien	48.404.079,65
2. Ausschüttung einer Dividende von 1,38 EUR je Vorzugsaktie 33.684.722 Stück Vorzugsaktien	46.484.916,36
3. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	92.722.600,00
4. Vortrag auf neue Rechnung	1.904.403,99
Bilanzgewinn	189.516.000,00

Die vorgeschlagenen Beträge sind unter Berücksichtigung der im HUGO BOSS Konzern am Bilanzstichtag gehaltenen und dann nicht dividendenberechtigten eigenen 528.555 Stück Stammaktien und 855.278 Stück Vorzugsaktien der HUGO BOSS AG ermittelt worden.

Sofern die HUGO BOSS AG im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung eigene Aktien hält, sind diese nach dem Aktiengesetz nicht dividendenberechtigt. Der auf solche nicht dividendenberechtigten Aktien entfallende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Metzingen, den 9. März 2009

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Claus-Dietrich Lahrs
Norbert Unterharnscheidt

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HUGO BOSS AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der HUGO BOSS AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der HUGO BOSS AG beschrieben sind.

Metzingen, den 9. März 2009

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Claus-Dietrich Lahrs
Norbert Unterharnscheidt

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HUGO BOSS AG, Metzingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HUGO BOSS AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 9. März 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(vormals:
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)



Götting
Wirtschaftsprüfer



Hagg
Wirtschaftsprüfer

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

FINANZKALENDER UND KONTAKTE

FINANZKALENDER

26.03.2009	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Metzingen
30.04.2009	Veröffentlichung des Berichts über das erste Quartal 2009
14.05.2009	Hauptversammlung in Stuttgart
30.07.2009	Veröffentlichung des Berichts über das erste Halbjahr 2009
02.11.2009	Veröffentlichung des Berichts über das dritte Quartal 2009

INVESTOR RELATIONS

Investor Relations

Telefon: +49 (0) 7123 94-1326

Fax: +49 (0) 7123 94-81326

KOMMUNIKATION

Philipp Wolff

Direktor Kommunikation

Telefon: +49 (0) 7123 94-2375

Fax: +49 (0) 7123 94-2051

ANFORDERUNG GESCHÄFTS- UND ZWISCHENBERICHTE

E-Mail: Investor-Relations@hugoboss.com

Fax: +49 (0) 7123 94-2035

